

DER VDB FÜR SIE UNTERWEGS

- Interessenvertretung
- Messen
- Schulungen



ZEV CORE ELITE

PREMIUM-AR FÜR ANSPRUCHS- VOLLE KUNDEN

DER VDB STELLT SICH VOR
Das Who is Who unseres Verbandes

HOWDY, COWBOY!
CO₂-Waffen fürs Action Shooting

DWJ

DAS MAGAZIN FÜR WAFFENBESITZER
AKTUELL – SACHLICH – UNPOLITISCH – FUNDIERT



JETZT IM HANDEL

Auch als Probeabo für 13,00 € – Risikolos testen!

MEHR INFORMATIONEN UND DIREKTE BESTELLMÖGLICHKEIT:
WWW.DWJ-MEDIEN.DE

Telefon +49(0)791 202197-0 | E-Mail vertrieb@blaetterdach.media | Blätterdach GmbH | Steinbeisweg 62 | 74523 Schwäbisch Hall | DE

Ein einfacher Fragebogen ist noch lange keine Evaluierung. Hier muss die Bundesregierung dringend nachbessern!



Michael Blendinger,
Präsident VDB

Liebe Leserinnen und Leser,

wird das Waffenrecht nun evaluiert? Nun, zumindest steht fest, dass wir als VDB den Fragebogen des Bundesinnenministeriums zur Evaluierung des 3. Waffenrechtsänderungsgesetzes nicht als Erfüllung der Vereinbarung im Koalitionsvertrag ansehen werden. Denn dort heißt es eindeutig, dass die Waffenrechtsänderungen der vergangenen Jahre evaluiert werden sollen. Wir sind diesbezüglich bereits im Gespräch mit der Bundespolitik und dabei, Allianzen zu bilden und vor allem die Regierungsparteien dahingehend aufzufordern, dass es erst eine vollumfängliche Evaluierung braucht, bevor über weitere Veränderungen beraten werden kann.

Aber reicht ein Fragebogen zu Evaluierung? Nein! Es braucht belastbare Zahlen, aus denen eindeutig hervorgeht, wo eine Gefahr für die Belange der öffentlichen Sicherheit und Ordnung – um direkt § 1 des Waffengesetzes zu zitieren – besteht und wo nicht. Evaluierung bedeutet, die Wirksamkeit von Änderungen zu bewerten. Dafür ist die Intention der Änderungen wichtig. Diese waren in der Novelle von 2020:

1. Zugang zu illegalen scharfen Schusswaffen erschweren
2. Abbildung des Lebenszyklus von Schusswaffen
3. Erschwerung der Nutzung legaler

Schusswaffen für terroristische Anschläge

Noch nicht einmal die Schlüsselwörter „Zugang“, „Waffenregister“ oder „Terror“ finden sich im Evaluierungsfragebogen.

Noch im Bundeslagebild Waffenkriminalität für das Jahr 2015 heißt es, dass „470 Waffen an Tatorten im Zusammenhang mit Straftaten nach dem StGB sichergestellt“ wurden. Der Anteil der erlaubnispflichtigen Schusswaffen betrug daran 27,6 % und nur 4,9 % davon befanden sich in legalem Besitz. Das Problem sind also die 95,1 % illegale Waffen – was könnte also eine Waffenrechtsverschärfung in Sachen Sicherheit wirklich bewirken?!

Wir fordern daher – übrigens wie Bündnis 90/Die Grünen – schon seit Jahren eine Verbesserung der kriminalstatistischen Erfassung von Straftaten. Dabei darf die Aufschlüsselung nach Tatmitteln jedoch nicht bei Schusswaffen und legal oder illegal enden. Denn als Waffe kann weit mehr eingesetzt werden als nur eine Schusswaffe. Bereits 2021 erfolgte in der Polizeilichen Kriminalstatistik erstmals eine gesonderte Behandlung von Messerangriffen – wäre es nicht spannend zu wissen, wie viele der 8160 Taten – und damit 5,6 % – der gefährlichen und schweren Körperverletzung, bei denen im Jahr 2022 ein Messer verwendet wurde, mit

einem handelsüblichen Küchenmesser verübt wurden? Und welche Tatmittel bei den übrigen 144 663 Fällen zum Einsatz kamen? Schusswaffen? Nein, diese wurden in „nur“ 985 (210 Fälle gedroht, 775 Fälle geschossen), also 0,68 %, für solche Taten missbraucht – und dabei ist der illegale Anteil eben nicht mitberücksichtigt. 93,7 % der Delikte der gefährlichen und schweren Körperverletzung wurden damit mit anderen Tatmitteln als mit Schusswaffen oder Messern begangen. Mit welchen, das muss eine Polizeiliche Kriminalstatistik aussagen können und dahingehend gilt es sie zu verbessern. Ihnen als geneigtem Leser müssen wir diese Zahlen eigentlich nicht vorrechnen, aber Sie können es weitererzählen und damit in Ihrer Umgebung aktiv für ein wirkliches Mehr an Sicherheit werben.

Zuletzt möchte ich noch den 13 221 Teilnehmern an unserer Umfrage zur Evaluierung danken. Sie haben einen Einblick in die Fragestellungen des BMI erhalten und wir haben Ihre Antworten in unsere Stellungnahme einfließen lassen.

Nun eine angenehme Lektüre dieser Ausgabe von „ProGun – Das Magazin“.

Ihr
Michael Blendinger
Präsident VDB



Verbandsseite des VDB
News und Mitgliederservice
www.vdb-waffen.de



NRW-Waffenbuch
www.nwr-waffenbuch.de/



ProGun Marketplace
für Handel und Privat
www.progun.de

- 3 EDITORIAL VDB**
- 4 INHALT/IMPRESSUM**
- 5 VDB INSIDE**
Alle wichtigen Ansprechpartner – Wer macht was?
- 8 BRANDHEISS**
Evaluierung des Waffengesetzes
- 10 DER VDB INFORMIERT**
News aus Verband, Politik, Handel und Wirtschaft
- 14 AUF DEN PUNKT GEBRACHT**
Aus aller Welt: Produktneuheiten, Waffenrecht
- 16 NEWCOMER**
Über diese Waffe spricht die Branche: ZEV Core Elite
- 22 MADE IN GERMANY**
Firmenporträt: Fenix
- 24 WIEDERLADEN**
Neues Pulver: RS14
- 28 NACHSICHT**
Jahnke Thermal Statement
- 30 GEBRAUCHTWAFFEN**
Wertentwicklung von Jagdrepetierern
- 34 DISZIPLINEN**
Die CO₂-Cowboys: Cowboy Action Shooting ohne Großkaliber?
- 38 EVENTS**
Ladies Range Day von Carl Walther
- 42 JUSTITIA SPRICHT**
Rechtstipp: Fragen über Fragen
- 46 VDB-PRAXISTIPP**
Software-Zertifikate
- 48 VDB-SCHULUNGEN**
- 50 THE PLACE TO BE**



16



22



34

IMPRESSUM PRO GUN – DAS MAGAZIN

PRO GUN– DAS MAGAZIN ist das offizielle Mitteilungsorgan des Verband Deutscher Büchsenmacher und Waffenfachhändler e.V.
WWW.VDB-WAFFEN.DE

HERAUSGEBER Blätterdach GmbH,
Steinbeisweg 62, 74523 Schwäbisch Hall, Deutschland
Telefon 0791 202197-0

GESCHÄFTSFÜHRER Markus Dierolf

REDAKTIONSLEITUNG Nataly K Emmelmeier
k Emmelmeier@dwj.de, 0791 202197-11

PRODUKTIONSLEITUNG
Markus Dierolf, E-Mail dierolf@blaetterdach.media

PRODUKTION Blätterdach GmbH

ANZEIGEN Dr. Ursula Pahls, Telefon +49 (0)791 202197-30,
E-Mail pahls@waidlicht.media

Anzeigenpreislise gültig seit 1. Juni 2022

ANZEIGENSCHLUSS
für die nächste Ausgabe ist der 23. August 2023

ERSCHEINUNGSWEISE alle zwei Monate

KOSTENLOS FÜR ALLE MITGLIEDER DES VDB

FOTONACHWEIS TITEL Susanne Völkle, Blätterdach GmbH
Hintergrund: Aruno – adobestock.com

© 2023 Blätterdach GmbH, alle Rechte vorbehalten.



Nicht verzagen: VDB fragen!

Ihr VDB-Direktkontakt

Mitgliederbetreuung

(z.B. Mitgliedschaft, Adressänderungen, Rechnungen, Merchandise, SEPA-Mandate, allgemeine Anfragen)

E-Mail: info@vdb-waffen.de

Telefon: 06421/480 75-00 (Mo.-Fr., 09:00-14:00 Uhr)

Rechtsberatung

Einfache Rechtsanfragen mit kostenfreier Rechtsantwort in ca. 7 Werktagen für Mitgliedsunternehmen.

E-Mail: rechtsberatung@vdb-waffen.de

Telefon: Aus rechtlichen Gründen ist keine telefonische Rechtsberatung möglich

Achtung: Sobald behördlicher/individueller Schriftverkehr vorliegt, ist ein kostenpflichtiges Mandat notwendig. Wenden Sie sich in einem solchen Fall direkt an unseren Verbandsjustiziar.

E-Mail: rechtsanwalt@teppe.de

Telefon: (040) 380 86 666

Internet: www.teppe-rechtsanwaelte.de

NWR-Waffenbuch

Über 1.000 Unternehmen vertrauen dem VDB-eigenen digitalen Waffenbuch mit Schnittstelle zum NWR

E-Mail: info@nwr-waffenbuch.de

Telefon: 06421/480 75-01 (Mo.-Fr., 09:00-14:00 Uhr – kostenfreier Support!)

Kooperationspartner und Vorteilsleistungen

Welche Kooperationen hat der VDB? Welche Sonderkonditionen gelten?

E-Mail: kooperation@vdb-waffen.de

Telefon: 06421/480 75-00 (Mo.-Fr., 09:00-14:00 Uhr)

Internet: www.vdb-waffen.de/de/partner

Seminare, Fortbildungen, Schulungen

Wann findet das nächste Seminar statt? Oder welches Angebot fehlt Ihnen?

E-Mail: akademie@vdb-waffen.de

Telefon: 06421/480 75-00 (Mo.-Fr., 09:00-14:00 Uhr)

Internet: www.vdb-waffen.de/de/service/fortbildungsangebote

Presse/Öffentlichkeitsarbeit/Soziale Medien

Presseanfragen oder Links zu Presseberichten, die für den VDB/die Branche interessant sind oder auf die wir reagieren sollte. Newsletter Ihres Unternehmens oder Ihre Produkt-News, die wir veröffentlichen sollten.

E-Mail: presse@vdb-waffen.de

Telefon: 06421/480 75-33 (Mo.-Fr., 09:00-14:00 Uhr)

Interessenvertretung/Lobbyarbeit

Gesetzgeberische Themen, die für Ihr Unternehmen und somit ggf. für die Branche von Bedeutung sind.

E-Mail: interessen@vdb-waffen.de

Telefon: 06421/480 75-00 (Mo.-Fr., 09:00-14:00 Uhr)

Marktzahlen und Branchenstimmung

Wie ist die aktuelle Situation der Branche? Marktzahlen und -daten. Tops und Flops?

E-Mail: stimmungsbarometer@vdb-waffen.de

Telefon: 06421/480 75-00 (Mo.-Fr., 09:00-14:00 Uhr)

Armatix-Entsperrhotline

Entsperrcodes zu Armatix-Sperrelementen abfragen. Bitte halten Sie Benutzernamen und Pin bereit.

E-Mail: entsperrung@vdb-waffen.de

Telefon: 06421/480 75-12 (Mo.-Fr., 09:00-14:00 Uhr)

Kurz vorgestellt: Das VDB-Team

Geschäftsführer



Ingo Meinhard

Jahrgang:
1975

Beim VDB seit:
Juni 2013

Stellenumfang:

Laut Vertrag 40 Wochenstunden – arbeitsschutztechnisch spreche ich nicht über die Realität.

Ausbildung:

Bankkaufmann & Dipl. Informatik-Betriebswirt (VWA)

Berufserfahrung:

Unzählige Berufsstationen, die den Rahmen hier sprengen würden – jedoch immer mit Kundenkontakt und dem Fokus auf Akquise, Kundenbindung und Support.

VDB-Kernthemen:

Strategische Weiterentwicklung der Branche und somit des Verbandes.

„Waffenrechtliche Erlaubnisse“:

Kleiner Waffenschein seit 2016 (im Zuge der VDB-Öffentlichkeitsarbeit), WBK für 4 mm M20, Fachkunde seit 2022

Hobby:

Mitarbeit in der örtlichen Freiwilligen Feuerwehr

Mein tägliches Motto:

„Was kann ich daraus machen?“

Anzahl der VDB-E-Mail-Postfächer:

10 – in der Administration jedoch noch viel mehr!

„Auch wenn ich zu Beginn meiner Laufbahn beim VDB keine waffenrechtliche Erlaubnis hatte, war ich vom Start weg loyal zur Branche und zum Club – wie wir den VDB intern liebevoll nennen. Loyalität ist für mich und das gesamte Team eine innere Haltung, die sich auch im täglichen Tun widerspiegelt. Loyalität bedeutet auch Vertrauen und Transparenz. Es war für mich eine schwere Erkenntnis, dass sich die Branche nicht „vereinen“ lässt, aber ein wahnsinnig tolles Gefühl, dass der VDB einfach mit gutem Beispiel vorangeht – ohne Starallüren oder narzisstisch veranlagte Personen. Im hauptamtlichen Team des VDB schwingt der „VDB-Spirit“ mit, durch den sich jeder bis in die Fußspitze für die Mitglieder einsetzt. Das spüren unsere Mitglieder – ob am Telefon der Telefonzentrale, unserer Entsperr-Hotline oder beim NWR-Waffenbuch-Support. Aber auch auf den Veranstaltungen, an denen wir vor Ort sind, spürt jeder, dass wir für unsere Branche Feuer und Flamme sind – und das ist gut so!“

Online Marketing Manager (ZFU),

Digital Marketing Manager (ZFU)

Berufserfahrung:

Über 20 Jahre Gästebetreuung auf der ganzen Welt

VDB-Kernthemen:

Mitglieder, was sonst?

„Waffenrechtliche Erlaubnisse“:

Kleiner Waffenschein, Waffensachkunde wird dank Corona-Lockdown erst im September 2023 gemacht

Hobby:

Konzerte, Reisen, mit den Kindern und dem Hund raus in die Natur

Lebensmotto:

You only live once, but if you do it right, once is enough.

Anzahl der VDB-E-Mail-Postfächer:

Was ich nicht mag:

Verbotspolitik

Ausbildung:

Einzelhandelskauffrau

Berufserfahrung:

Ausbildung und Berufserfahrung in Jagd- und Sportschützenfachhandel

VDB-Kernthemen:

NWR-Waffenbuch

Hobby:

Tanzen

Lebensmotto:

Der krumme Baum lebt sein Leben, der gerade Baum wird ein Brett.

Was ich nicht mag:

Narzissen

Anzahl der VDB-E-Mail-Postfächer:

4

Kooperation & Qualifizierung



Sarah Stowasser

Jahrgang:
1988

Beim VDB seit:
April 2023

Stellenumfang:

40 Wochenstunden

Ausbildung:

Kauffrau für Büromanagement, Qualitätsmanagementbeauftragte (TÜV)

Berufserfahrung:

Qualitätsmanagementbeauftragte, Customer Service, Prüfberichtswesen

Mitgliederbetreuung



Claudia Burkhardt

Jahrgang:
1979

Beim VDB seit:
November 2021

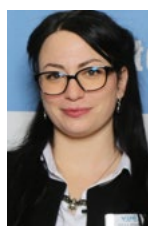
Stellenumfang:

35 Wochenstunden

Ausbildung:

Hotelfachfrau (IHK), staatlich geprüfte Fachfrau für Hotelmanagement (IHK),

NWR-WaBu-Support



Anna Christina Müller

Jahrgang:
1991

Beim VDB seit:
Februar 2021

Stellenumfang:

30 Wochenstunden

VDB-Kernthemen:

Kooperationen und Qualifizierungen
„Waffenrechtliche Erlaubnisse“:
Kleiner Waffenschein seit 2023

Hobbys:

Singen, Volleyball, Pferd und Hund

Lebensmotto:

„I won't back down“ (Lied von Johnny Cash)

Was ich nicht mag:

Heuchelei, Illoyalität, uninformierte Meinungen

Anzahl der VDB-E-Mail-Postfächer: 3

Interessenvertretung Koordination



Benia Hüne

Jahrgang:
1989

Beim VDB seit:
Dezember 2019

Stellenumfang:

40 Wochenstunden

Ausbildung:

M.A. Deutsche Philologie und Volkswirtschaftslehre

Berufserfahrung:

Redaktion und Lektorat im Jagdbuchverlag Neumann-Neudamm (2013–2019)

VDB-Kernthemen:

Vor allem NWR und Waffenrecht

„Waffenrechtliche Erlaubnisse“:

Jagdschein seit 2016, Fachkunde seit 2022

Hobbys:

Mit Hund und Pferd draußen unterwegs sein

Lebensmotto:

All we have to decide is what to do with the time that is given us.

Was ich nicht mag:

Winter

Anzahl der VDB-E-Mail-Postfächer:

10 (hoffentlich bald nur noch 7)

Chef-Lobbyist



Peter Braß

Jahrgang:
1967

Beim VDB seit:
April 2021

Stellenumfang:

40 Wochenstunden

Ausbildung:

Dipl. Betriebswirt (BA)

Berufserfahrung:

30 Jahre Tätigkeit beim renommierten Jagd- und Sportwaffenhersteller H. Krieghoff GmbH in Ulm, davon 19 als Geschäftsführer

VDB-Kernthemen:

Interessenvertretung

„Waffenrechtliche Erlaubnisse“:

Aktiver Wurfscheibenschütze mit mehreren WBKs, Jagdschein seit 1985, Waffenhandelserlaubnis

Hobbys:

Jagen, Schießen und viel in der Natur sein

Lebensmotto:

Nur zusammen sind wir stark!

Was ich nicht mag:

Unehrllichkeit

Anzahl der VDB-E-Mail-Postfächer: 2

Assistent Lobbying



Moritz Laudan

Jahrgang:
1994

Beim VDB seit:
Februar 2023

Stellenumfang:

25 Wochenstunden

Berufserfahrung:

Sachbearbeiter im Onlineversandhaus für Schallplatten, freier Mitarbeiter im öffentlich bestellten Sachverständigenbüro für Immobilienbewertung, Sachbearbeiter in Rechtsanwaltskanzlei

VDB-Kernthemen:

Interessenvertretung

„Waffenrechtliche Erlaubnisse“:

Jagdschein seit 2011 inkl. WBKs

Hobbys:

Jagen, Segeln

Lebensmotto:

If in doubt, flat out!

Was ich nicht mag:

Stillstand

Anzahl der VDB-E-Mail-Postfächer: 2

Das relativ frisch gewählte Präsidium haben wir Ihnen bereits in der letzten Ausgabe vorgestellt. Michael Blendinger, Frank Satzinger und Achim Schäfer. Mit diesem Team ist der Verband stark aufgestellt und fit für die Zukunft. Noch ist die Stellenbesetzung jedoch nicht komplett abgeschlossen.

Social Media



Marvin Hartmann

Jahrgang:
1990

Beim VDB seit:
Mai 2023

Stellenumfang:

20 Wochenstunden

Ausbildung:

B.A Medienwissenschaft

Berufserfahrung:

Synchronsprecher und Social-Media-Management für diverse Kampagnen der Wirtschaft (B2B sowie B2C)

VDB-Kernthemen:

Einen Einblick in die Welt der Waffenbesitzer ermöglichen. Presse und Social Media

„Waffenrechtliche Erlaubnisse“:

Jagdschein seit 2022, Sportschütze seit 2018

Hobbys:

Outdoorsport (Alpinist, Freediver, Zelten, Bushcraft, Jagd und GK-Pistole auf 25 m), stetig was neues am Ausprobieren (zuletzt 3-D-Druck)

Anzahl der VDB-E-Mail-Postfächer: 3

Social-Media



Jan Zimmer

Jahrgang:
1996

Beim VDB seit:
April 2023

Stellenumfang:

Mini-Job

Berufserfahrung:

Zurzeit im Studium (Digitales Marketing), Systemadministration im Textil-großhandel

VDB-Kernthemen:

Social Media, IT

Hobby:

Grüne & Gelbe Waffenbesitzkarte (Rot fehlt noch), kleiner Waffenschein

„Waffenrechtliche Erlaubnisse“:

Jagdschein seit 2022, Sportschütze seit 2018

Lebensmotto:

FAFO

Was ich nicht mag:

Verbote

Anzahl der VDB-E-Mail-Postfächer: 3



FOTO: ZERBOR – STOCK.ADOBE.COM

Wird das WaffG jetzt evaluiert?

Zumindest hat das Bundesinnenministerium dem VDB und einigen anderen Verbänden Mitte Mai einen Fragenkatalog zur Evaluierung des 3. WaffRÄndG übermittelt. Der Fragebogen ging zudem an Waffenbehörden, Länder und das BKA.

Das VDB-Team Interessenvertretung hat eine Stellungnahme ausgearbeitet und diese pünktlich zum Abgabeschluss am 23. Juni an das BMI übermittelt. Miteingeflossen sind einige Rückmeldungen aus anderen Verbänden sowie die über 13 200 Antworten aus unserer Umfrage, in der wir um Ihre Meinung gebeten hatten. Bereits kurz darauf haben wir das Gespräch mit der Bundespolitik gesucht, da wir mit „nur“ einer Evaluierung des 3. WaffRÄndG die Vereinbarung im Koalitionsvertrag nicht als erfüllt ansehen und nicht zulassen werden, dass hierüber eine Novelle des Waffengesetzes durchgeboxt wird. Denn im Koalitionsvertrag heißt es auf Seite 108: „Wir evaluieren die Waffenrechtsänderungen der vergangenen Jahre und gestalten bestehende

Kontrollmöglichkeiten gemeinsam mit den Schützen- und Jagdverbänden sowie mit den Ländern effektiver. Zudem verbessern wir die kriminalstatistische Erfassung von Straftaten mit Schusswaffen sowie den Informationsfluss zwischen den Behörden.“ Damit kann der übermittelte Fragebogen in unseren Augen nur der Beginn der im Koalitionsvertrag vereinbarten Evaluierung der „Waffenrechtsänderungen der vergangenen Jahre“ sein.

In Deutschland gibt es im Zivilbereich laut NWR mit Stand 03/2023 942 299 private Waffen- oder Waffenteilbesitzer. Nicht zuletzt durch die Etablierung des NWR im Jahr 2013 sowie den Anschluss der gewerblichen Erlaubnisinhaber im Jahr 2020 ist der legale zivile Waffenbesitz in Deutschland präzise erfasst. Vom Waffengesetz betroffen sind aber

auch zahlreiche andere Bürgerinnen und Bürger, die nicht Inhaber einer waffenrechtlichen Erlaubnis sind. Der Waffenfachhandel berät qualifiziert auch jene, die erlaubnisfreie Waffen erwerben wollen oder sich für freie Sicherheitsartikel (oder Outdoor-Ausstattung begeistern. Unsere Mitglieder beziffern die Quantität ihrer Kunden auf über 10 Millionen pro Jahr.

VDB wird aktiv

Der VDB positioniert sich gegen jede illegale Verwendung von Waffen und unterstützt einen verantwortungsvollen Umgang mit Waffen. Dabei unterstützen wir waffenrechtliche Regelungen, die im Sinne des § 1 Absatz 1 WaffG den Umgang mit Waffen oder Munition unter Berücksichtigung der Belange der öffentlichen Sicherheit und Ordnung regeln

und setzen uns gleichzeitig für sichere und verlässliche Rahmenbedingungen des legalen Waffenfachhandels ein. Bereits in der Vergangenheit konnte es durch einen entsprechenden Entzug oder eine direkte Versagung von Erlaubnissen verhindern, dass Terroristen und Extremisten legal im Besitz von Waffen sind. Jede bürokratische und technische Regelung sollte sich stets am Sicherheitsinteresse der Gesellschaft orientieren, muss dabei aber verhältnismäßig und wirksam sein. Eine unnötige Mehrbelastung für Vollzugsbehörden, Händler, Erwerber, Besitzer und Überlasser kann die innere Sicherheit eher schwächen, wenn der Vollzug unmöglich wird.

Die Waffenrechtsänderungen der vergangenen Jahre und nicht zuletzt das 3. WaffRÄndG haben für gewerbliche Erlaubnisinhaber, aber auch private Waffenbesitzer und Waffenbehörden für erhebliche Belastungen gesorgt, die teils bis jetzt noch nicht aufgearbeitet sind. Waffenbehörden und BKA arbeiten immer noch Ausnahmeanträge für neue erlaubnispflichtige oder verbotene Teile, nun verbotene Magazine und Salutwaffen ab.

Die Zahl der Straftaten mit Schusswaffen sinkt weiter leicht, dennoch haben die Verschärfungen des 3. WaffRÄndG gemäß der Polizeilichen Kriminalstatistik keinen deutlichen Rückgang bewirkt. Denn die Gefahr für die öffentliche Sicherheit geht nicht vom legalen, sondern vom illegalen Waffenbesitz aus, der zu verfolgen und zu ahnden ist.

Als Interessenverband haben wir die im Koalitionsvertrag vereinbarte Evaluierung der „Waffenrechtsänderungen der vergangenen Jahre“ deshalb freudig begrüßt. Die nun vorgelegten Fragen können jedoch nicht im Sinne des Koalitionsvertrages gesehen werden, zumal nicht alle Änderungen

des 3. WaffRÄndG berücksichtigt wurden. Bei einer Evaluierung der „Waffenrechtsänderungen der vergangenen Jahre“ müssten mindestens auch die Verschärfungen in 2017, 2008 und 2003 auf ihre Wirkung überprüft werden. Nur so können „bestehende Kontrollmöglichkeiten gemeinsam mit den Schützen- und Jagdverbänden sowie mit den Ländern effektiver“ ausgestaltet werden.

Der einzige Punkt des 3. WaffRÄndG, der bisher einer regelmäßigen Evaluierung durch einen stetigen Austausch auch mit den Verbänden unterliegt, ist die Anbindung der Hersteller und Händler an das NWR. Durch diesen regelmäßigen Austausch aller betroffenen Parteien konnte in den vergangenen drei Jahren ein stetiger Ausbau und eine langsame, aber kontinuierliche Verbesserung erfolgen. Wir sehen dies als gutes Beispiel für die Wirksamkeit einer effektiven Ausgestaltung bestehender Kontrollmöglichkeiten im gemeinsamen Dialog.

Nicht außen vor bleiben darf dabei auch die in Deutschland erfolgte Umsetzung der Vorgaben der EU-Feuerwaffenrichtlinie. Zwar gibt das BMI im Anschreiben zum Fragebogen an, dass die Vorschriften der EU-Feuerwaffenrichtlinie zu einem späteren Zeitpunkt von der EU-Kommission evaluiert werden, jedoch gilt es zu prüfen, inwieweit die Umsetzung der bestehenden Regelungen wirksam ist oder überreguliert wurden.

Um jede Form einer Evaluierung auf eine geeignete Datenbasis zu stellen, muss die Verbesserung der kriminalstatistischen Erfassung von Straftaten mit Schusswaffen oberste Priorität haben. Diese Vereinbarung des Koalitionsvertrages gilt es zuerst zu erfüllen, da eine Evaluierung sonst nicht faktenbasiert erfolgen kann. Zudem belastet eine regelmäßige Anfrage von Daten

bei Waffenbehörden – wie dies jetzt häufig bei Kleinen Anfragen erfolgt – die ohnehin überlasteten Vollzugsbehörden unnötig. Uns ist nicht bekannt, dass hier bisher vonseiten der Bundesregierung Bestrebungen unternommen wurden, um diesen Teil des Koalitionsvertrages und damit einhergehend eine langjährige Forderung unter anderem von Bündnis90/Die Grünen und der FDP umzusetzen.

Trotzdem hat der VDB alle Fragen beantwortet, sich jedoch gegenüber dem BMI davon distanziert, den Fragebogen als Grundlage für eine Evaluierung des Waffengesetzes im Sinne des Koalitionsvertrages zu sehen. Zumal einige gestellte Fragen – die Entwicklung von Gehörschäden bei Jägern seit der Legalisierung von Schalldämpfern oder eine mögliche positive Veränderung bei der Teilnahme lebensälterer Mitglieder am Vereinsleben durch die Privilegierung beim Bedürfnisnachweis zehn Jahre nach der ersten waffenrechtlichen Erlaubnis – aufgrund der kurzen Zeitspanne von nur drei Jahren nach Inkrafttreten des 3. WaffRÄndG kaum zu beantworten waren, da es sich hier um langfristige Entwicklungen handelt. Zudem liegen zwei Jahre Corona-Pandemie mit starken Einschränkungen hinter uns!

Wir haben die Bundesregierung aufgefordert, die Evaluierung auf weitere Gesetzesänderungen auszuweiten und auf eine solide Datenbasis zu stellen, indem zuerst die Polizeiliche Kriminalstatistik dahingehend verbessert wird, dass eine statistisch eindeutige Bewertung von Straftaten mit (Schuss-) Waffen möglich wird. Insbesondere muss eine Differenzierung nach Tatmitteln sowie zwischen illegal und legal erfolgen. Tatmittel dürfen dabei nicht bei Schusswaffen enden, da ansonsten wirkliche Gefahren für die Bevölkerung übersehen werden können.



DIANA XR200

- Pressluft | PCP
- Kunststoffschäft | Vollholzschaft
- Drehbares Manometer
- Slug-kompatibel
- Lothar Walther Lauf
- Optionaler Olympic Trigger
- Einstellbare Schaftbacke
- Inkl. Magazin & Twin-Shot-Tray







MADE IN

GERMANY

www.vdb-waffen.de

UVP € 1.199,-



4/23

UVP € 999,-



PREMIUM BRANDS

Mehr Infos unter www.germansportguns.de

FOTO: MEDIENZUNFT BERLIN – STOCK.ADOBE.COM



Streitpunkt: Sturz beim Kaffeeholen

Der Weg ist versichert

Die Pausenzeit selbst ist nicht unfallversichert, der Weg in die Kantine aber schon. Das gilt auch für den Weg zum Kaffeeholen zwischendurch. Eine Beschäftigte rutschte auf dem Weg zum Getränkeautomaten im Sozialraum auf nassem Boden aus und brach sich einen Lendenwirbel. Das machte sie als Arbeitsunfall geltend. Die zuständige Unfallkasse lehnte den Antrag ab. Ihre Begründung: Der Versicherungsschutz ende mit dem Durchschreiten der Tür zum Sozialraum. Das sah das Hessische Landessozialgericht anders und gab der Frau recht. Der Versicherungsschutz ende nicht an der Tür des Sozialraums.

Dieser Raum gehöre eindeutig in den Verantwortungsbereich des Arbeitgebers. Außerdem stehe der Weg zu einem im Betriebsgebäude aufgestellten Getränkeautomaten im inneren Zusammenhang mit der versicherten Tätigkeit von Beschäftigten. Daher sei er grundsätzlich gesetzlich unfallversichert. Beim Kauf von Lebensmitteln für den häuslichen Gebrauch sei das nicht so. Auch das Essen und Trinken selbst gehöre zur privaten Lebensführung und sei daher nicht gesetzlich unfallversichert. Weitere Informationen: Hessisches Landessozialgericht, Aktenzeichen L 3 U 202/21.

www.bgetem.de

Keine Messer mehr in Zügen

Forderungen

Hamburg und Schleswig-Holstein fordern nach der Messerattacke von Brokstedt mehr Sicherheitsmaßnahmen im Bahnverkehr, darunter komplette Videoüberwachung in Zügen und an Bahnsteigen sowie Waffenverbotszonen in Zügen. Hamburg drängt zudem auf Nachbesserungen beim Waffenrecht. Dabei geht es vor allem um psychiatrische Gutachten und um mehr Verantwortung für die Betreiberinnen und Betreiber von Schießständen.

www.ndr.de

FOTO: IEGOR – STOCK.ADOBE.COM



EU-weites Bleiverbot

Informationen

Die Europäische Chemikalienagentur ECHA hat am 12. April 2023 Bleimetall für die Aufnahme in die REACH-Liste der zulassungspflichtigen Stoffe vorgeschlagen und als „besonders besorgniserregend“ und „von höchster Priorität“ eingestuft. Wird der Empfehlung gefolgt, muss die Verwendung von Blei explizit für eine Nutzung genehmigt werden. Der Europäische Verband für Jagd und Naturschutz (FACE) stellt auf seiner Website einen englischen Leitfaden zur Verfügung, in dem die aktuellen Beschränkungen für die Verwendung von Bleimunition in den einzelnen EU-Ländern und in Großbritannien aufgezeigt werden. Auf der Homepage bietet die FACE weitere Informationen zur Argumentation, was ein Bleiverbot bewirken würde.

[https://](https://www.leadammunitionguidance.com/wp-content/uploads/2022/12/Lead-restrictions-Europe-Dec-22.pdf)

www.leadammunitionguidance.com/wp-content/uploads/2022/12/Lead-restrictions-Europe-Dec-22.pdf

1 Jahr ProGun

Unsere Verbandszeitung wird bereits ein Jahr alt! Das möchten wir feiern und gleichzeitig von Ihnen wissen, ob wir



unserem Anspruch, ein Mitglieder-magazin für alle zu gestalten, gerecht werden.

<https://forms.gle/AAfpseX-cUpbd1CmJ9>

Kaum verbessert

Die Stimmung der Verbraucherinnen und Verbraucher in Deutschland verbessert sich im Juni etwas. Allerdings verläuft die Aufwärtsbewegung weiterhin verhalten, wie das aktuelle Konsumbarometer des Handelsverbandes Deutschland (HDE) zeigt. Demnach legt der Index im Vergleich zum Vormonat nur geringfügig zu. Zwar blicken die Verbraucher optimistischer in die Zukunft, doch ein deutlicher Impuls ist in den nächsten Monaten beim privaten Konsum nicht zu erwarten. Vielmehr zeichnet sich ein gedämpftes Wachstum ab. War noch im vergangenen Monat eine Verschiebung weg vom Konsum und hin zum Sparen zu beobachten, zeigt sich nun eine Umkehr der Entwicklung. Die Anschaffungsneigung der Verbraucherinnen und Verbraucher steigt leicht. Gleichzeitig geht ihre Sparneigung zurück. Ein starker Wachstumsimpuls für den privaten Konsum wird sich daraus aber voraussichtlich nicht ergeben, da die Konsumzurückhaltung nur moderat nachlässt. Die Konsumneigung der Verbraucher liegt deutlich unter dem langjährigen Durchschnitt. Die Erwartungen der Unternehmen zur weiteren gesamtwirtschaftlichen Entwicklung haben sich zuletzt eingetrübt. Ein ähnliches Bild zeigt sich bei den Verbraucherinnen und Verbrauchern. Auch sie blicken pessimistischer auf die weitere Konjunkturentwicklung. Ihre Konjunkturerwartungen fallen im Vergleich zum Vormonat leicht. Somit ist der im Herbst vergangenen Jahres begonnene positive Trend inzwischen in eine Seitwärtsbewegung übergegangen, die die Konjunkturerwartungen unter dem langjährigen Durchschnitt hält. Ein Dämpfer ist auch bei den Einkommenserwartungen der Verbraucher zu sehen, die im Vergleich zum Vormonat sinken. Nach wie vor bleibt die Verbraucherstimmung sowohl unter dem Niveau von vor Beginn des russischen Angriffskrieges in der Ukraine als auch unter den Werten vor der Pandemie. Bestand Anfang des Jahres noch Hoffnung auf eine spürbare gesamtwirtschaftliche Erholung, ging die Wahrscheinlichkeit hierfür in den Vormonaten stetig zurück. Aufgrund der entsprechend nur geringfügig verbesserten Verbraucherstimmung wird die Konsumneigung in den nächsten Monaten voraussichtlich nur schwach ausgeprägt sein. www.einzelhandel.de

FOTO: EKATERINA – STOCK.ADOBE.COM



58 %

der Beschäftigten finden Unternehmen, die Homeoffice ermöglichen, attraktiver als Betriebe, die auf Präsenz bestehen. Das gilt vor allem für jüngere Menschen und Beschäftigte mit Kindern. So lautet das Ergebnis einer Studie des Marktforschungsinstitutes „Heute und Morgen“. Demnach sind Homeoffice und hybrides Arbeiten (teils zu Hause, teils im Büro) für viele Bürobeschäftigte inzwischen Standard.

www.bgetem.de

Die können was

Dem einen oder anderen sagen vielleicht die Leistungswettbewerbe der Deutschen Büchsenmacher Gilde noch etwas. Da diese leider nicht mehr veranstaltet werden, haben sich Levke Johannsen (Reimer Johannsen GmbH) und Tristan Rothmann (PTW Korth Technologies GmbH) zusammen mit dem Bundesinnungsverband im Büchsenmacher-Handwerk nach Rücksprache mit der Büchsenmacher Gilde dazu entschlossen, den Wettbewerb in „neuer“ alter Form wieder aufleben zu lassen. Im Juli wird er wie gewohnt „international“ zwischen der HTBLVA Ferlach, der GS Ehingen und dem SBBZ Suhl in den Werkstatträumen der GS Ehingen ausgetragen.

Begleitet von einem interessanten Rahmenprogramm, das einen Besuch bei der Firma Krieghoff in Ulm beinhaltet, findet am Samstag der Leistungswettbewerb statt. Dieser umfasst Holz- und Metallarbeiten, die jeweils getrennt voneinander angefertigt und am Schluss von einer Jury, bestehend aus drei bis vier Büchsenmachermeistern, bewertet werden. Mitmachen können maximal 15 Auszubildende, fünf pro Schule, denen am Ende für die drei ersten Plätze Geld- und Sachpreise winken. Die beiden ausrichtenden Unternehmen freuen sich über zahlreiche, positive Rückmeldungen aus der Branche und bedankt sich bei der Firma Recknagel, welche die Rohteile stellt, der GS Ehingen, die ihre Werkstatträume zur Verfügung stellt, und dem Bundesinnungsverband im Büchsenmacher-Handwerk.

www.buechsenmacherinnung.de

www.reimer-johannsen.de

www.kortharms.com

42 Milliarden Euro

So viel Geld wird laut aktuellem HDE-Onlinemonitor über das Smartphone umgesetzt. Das entspricht 50 % der Onlineumsätze. Das Smartphone ist die Kommunikationszentrale und für die meisten Menschen als Alltagsbegleiter unverzichtbar. Das gilt auch für das Shopping. Mit dem Smartphone wird dabei zu rund 1/4 unterwegs, also außerhalb von zu Hause, eingekauft.

www.einzelhandel.de



Parlamentarischer Abend des Hessischen Handels

Austausch mit politischen Akteuren

Der Handelsverband Hessen veranstaltet jedes Jahr einen Parlamentarischen Abend, zu welchem Akteure der Landes- und Bundespolitik geladen werden. Als Mitglied des Handelsverbandes war auch der VDB geladen. Im Mittelpunkt des Abends standen die Landtagswahl in Hessen und die damit verbundenen Forde-

rungen des Handels an die Politik. So waren es nicht nur hessische Themen, wie die fortwährende Stärkung und Förderung der hessischen Innenstädte und Stadtteilzentren oder Alternativen zur verpflichtenden Errichtung von Photovoltaikanlagencarports auf nicht-landeseigenen Parkplätzen, sondern auch Bereiche, die die ganze

Republik beschäftigen, zum Beispiel die gestiegenen Kosten im Energiesektor, der Fachkräftemangel und die schleppende Digitalisierung.

Um genau diese auch für die Waffenfachhandelsunternehmen wichtigen Themen abdecken zu können, ist der VDB im vergangenen Jahr über den Handelsverband Hessen Mitglied im Handelsverband Deutschland geworden. Denn das kleine Team des VDB kann nicht alle handelsrelevanten Gesetze politisch monitorieren. Hier leisten die Handelsverbände Einsatz.

Jochen Ruths, Präsident des Handelsverband Hessen, begrüßte die geladenen Gäste aus Politik und Handel, welche die Gelegenheit nutzten, sich über die Probleme und Herausforderungen des Handels austauschen. Als Vertretung für die Hessische Landesregierung war Justizminister Prof. Dr. Roman Poseck anwesend, zudem Landtags- und Bundestagsabgeordnete.

Vom VDB nahm der Interessenvertreter Peter Braß an der Veranstaltung teil. Er nutzte die Gelegenheit zum Austausch mit der Landes- und Bundespolitik. So standen für unsere Branche Themen wie die derzeit stattfindende Evaluation des Waffengesetzes, eine mögliche Waffenrechtsänderung sowie die Dialogfähigkeit des NWR im Fokus der Gespräche.

VDB bei der Schmeisser Steel Challenge in Mecklenburg-Vorpommern zu Gast

Alles Beteiligten rundum zufrieden

Am 28. & 29. April 2023 fand die Schmeisser Steel Challenge auf dem Schießstand der Privilegierten Schützengesellschaft zu Güstrow e.V. in Mecklenburg-Vorpommern kurz vor den Toren Rostocks und der Ostsee. 600 km fuhr der VDB und präsentierte die VDB-Fördermitglieds Kampagne fight4right und stand den über 200 gemeldeten Teilnehmern, die an fünf Stationen schießen, für Fragen und tolle Gespräche zur Verfügung.

Präsident der Schützengesellschaft zu Güstrow ist Frank Thiel – zeitgleich und in Personalunion Inhaber von Baltic-Shooters, der VDB-Mitglied ist – genauso wie der Namensgeber der Steel Challenge, die Firma Schmeisser GmbH aus Krefeld.

Außer Konkurrenz war ein weiterer Fachhändler des VDB vor Ort und hat mit einem Luftgewehr eine Stage geschossen: Geschäftsführer der Firma

GoGun GmbH aus Essen, Jörg Sprave hat mit einem HUBEN K1 die Zeitmesser zur Verzweiflung gebracht. Denn die Waffe war so leise, dass eine Messung nicht möglich war – jedoch waren die manuell genommenen Zeiten erstaunlich gut.

Unter den Teilnehmern waren auch bekannte Influencer wie „Niklas on Fire“, „Fabio Schäfer“ und auch „Bommel“, welche durch Instagram und YouTube viele Abonnenten haben und von Schmeisser eingeladen wurden.

Das Wetter hat an Tag 1 super mitgespielt – morgens beim Aufbau waren es laut VDB-Messteam (Moritz Laudan und Ingo Meinhard) zwar frische 0°C. Später waren es in der Sonne an die gefühlte 20°C. Tolle Stimmung beim Veranstalter, dem Verein und dem VDB – sozusagen ein V³ – was will man mehr!

DSB informierte zum Thema GEMA

Streitpunkt GEMA

Die GEMA hat vor allem für Schützenvereine eine große Bedeutung. Denn bei etwaigen Festivitäten, auf denen Musik gespielt wird, kommt die GEMA ins Spiel. Was zu beachten ist, darüber informierte die GEMA kürzlich in einem Webinar. Es wurden alle wichtigen Basics rund um das Online-Portal besprochen und wie die Vereine die Musikknutzung dort in wenigen Schritten anmelden können. Vereine, die das GEMA-Online-Portal noch nicht genutzt haben, müssen sich zunächst in wenigen Schritten unter www.gema.de/portal registrieren. Da der DSB einen Gesamtvertrag mit Zusatzvereinbarung bei der GEMA abgeschlossen hat, sparen DSB-Mitgliedsvereine 20 % der Kosten. In Bayern gibt es zudem die Sonderregelung, dass bei gemeinnützigen Vereinen für bis zu zwei eintrittsfreie Vereinsfeste im Jahr keine GEMA-Lizenzkosten anfallen. www.dsb.de

Rechts- und Klagekonto eingerichtet

Direkter Kontakt

Der VDB hat ein Rechts- und Klagekonto eingerichtet, um Mitglieder bei Klagen zu unterstützen und Rechtsgutachten erstellen zu lassen. Als Startkapital hat der VDB aus Rücklagen bereits 10000 Euro überwiesen. Wer unsere Klagen beziehungsweise die Erstellung von Gutachten unterstützen will, kann dies durch freiwillige Geldzuwendungen auf folgendes Konto tun:

Kontoinhaber: VDB e.V.

DE46 5139 0000 0025 5887 20

Volksbank Mittelhessen

Verwendungszweck: Klagekonto VDB

Da wir nicht gemeinnützig sind, bitten wir um Verständnis, dass wir keine Spendenquittungen ausstellen können. Wen unterstützen wir? Unterstützen werden wir Klagen, die von allgemeinem Interesse für die gesamte Branche sind. Weitere Themen, die relevant sein könnten, wären beispielsweise: BKA-Ausnahmegenehmigung mit unnötigen Auflagen, BAFA-Ausfuhrerlaubnisse, Handelseinschränkungen durch überzogene Behördenauflagen oder falsche Rechtsauslegungen. Sollten Sie Fälle haben, die von allgemeinem Interesse sind, bei denen Sie als Kläger auftreten würden und wenn Sie damit einverstanden sind, dass wir den Fall auch medial begleiten, senden Sie uns diese gerne an rechtsberatung@vdb-waffen.de. Nicht unterstützen werden wir Klagen, die nur einen einzelnen betreffen oder aufgrund von persönlichem Verschulden (Ordnungswidrigkeitsverfahren) zustande kommen. Beispiele aktueller Fälle, in denen wir klagen oder die wir unterstützen (Links auf der VDB-Webseite): Offenlegung der BMI-Berichte zu SRS-Waffen; 4. April 2022 Klagerwiderung; 16. Februar 2022 Klagebegründung des VDB; 22. Dezember 2021 Der VDB verklagt die Bundesregierung; Aufbewahrungskontrollen: 2. Juni 2023 1. Kostenrechnung über die Festlegung des Streitwertes seitens des Verwaltungsgerichts Hannover in Höhe von 114 Euro; 30. Mai 2023 Klageerhebung vor dem Verwaltungsgerichts Hannover gegen den Gebührenbescheid über 75 Euro; 15. Mai 2023 Angekündigte Aufbewahrungskontrolle beim Kläger.

Airbase Open sponsored by Carl Walther GmbH und Hera Arms GmbH

Der VDB war live dabei

Vom 5. bis 7. Mai 2023 fand das hochkarätige Schießsportevent Airbase Open 2023 Handgun sponsored by Carl Walther GmbH und das gleichnamige Match für PCC sponsored by Hera Arms GmbH auf der renommierten Airbase Shooting Range in Wiechlice (Polen) statt. Neben internationalen Teilnehmern war auch unsere Mitarbeiterin Anna Müller unter dem Motto Fight4Right vertreten.

Die Airbase Shooting Range ist strategisch geschickt in der Nähe der Stadt Wiechlice in Polen gelegen und erstreckt sich über ein beeindruckendes Areal. Die Anlage umfasst verschiedene Bereiche für unterschiedliche Schießdisziplinen, darunter Pistolen-, Gewehr- und Flintenbereiche. Jeder Bereich ist mit modernster Ausrüstung einschließlich elektronischer Zielsysteme und Sicherheitsvorkehrungen ausgestattet. Der 1240-m-Long-Range-Stand mit 16 einzelnen Bahnen ist dabei ein besonderes Highlight. Die Airbase Shooting Range erfüllt die höchsten internationalen Standards und bietet eine erstklassige Umgebung für Sportler und Profis gleichermaßen.

Neben den statischen Schießständen gibt es auch bewegliche Ziele, die realistische Szenarien simulieren und die Reaktionsfähigkeit der Schützen verbessern können. Die Airbase Shooting Range ist bekannt für ihre hervorragenden Trainingsprogramme, die von erfahrenen Schießinstructoren geleitet werden. Sie bietet Kurse für Anfänger, Fortgeschrittene und für professionelle Schützen an, die ihre Fähigkeiten weiterentwickeln möchten.

Emilia Kabatek ist die Betreiberin und Vorsitzende der Airbase Shooting Range. Ihre Leidenschaft für das Schießen begann zwar erst vor eine paar Jahren, doch innerhalb einer kurzen Zeit hat sie es geschafft, ihre Begeisterung in eine erfolgreiche Karriere umzuwandeln. Emilia ist nicht nur eine herausragende Schützin, sondern auch eine engagierte Befürworterin des Schießsports. Ihr Ziel ist es, Menschen aller Altersgruppen und Hintergründe für das Schießen zu begeistern und ihnen diese erstklassige Einrichtung zur Verfügung zu stellen. Emilia Kabatek und ihr Verlobter Micheal haben viel Zeit und Energie investiert, um die Airbase Shooting

Range zu einer der besten Schießanlagen Europas zu machen. Sie arbeiten eng mit Experten zusammen, um die Anlage zu planen und zu gestalten. Ihr Fokus lag immer auf Sicherheit, Qualität und Innovation. Dank ihrer visionären Führung konnte die Airbase Shooting Range zahlreiche Auszeichnungen und Anerkennungen für ihre Exzellenz in der Branche gewinnen. Für das Airbase Open bot die Shooting Range als Austragungsort die perfekte Kulisse. Insgesamt ein unvergessliches Ereignis, welches auch dieses Jahr zahlreiche Schützen aus verschiedenen Ländern anzog und eine Plattform für spannende Wettkämpfe bot. Es war beachtlich zu sehen, wie vielfältig die Bandbreite der Teilnehmer war. Besonders aufgefallen ist hier der jüngste Teilnehmer mit 12 Jahren. Alle Teilnehmer wurden von Emilia und ihrer Crew bestens mit Getränken und warmen Mittagessen versorgt. Die Range Officer hatten stets alles im Blick und sorgten sowohl für die Sicherheit als auch für den reibungslosen Ablauf.

Zwischen den Stages hatten die Teilnehmer die Möglichkeit, die neuesten Ausrüstungen und Technologien zu erkunden. Die Carl Walther GmbH und Hera Arms GmbH präsentierten ihre Produkte und ermöglichten es den Teilnehmern, sie aus erster Hand zu testen. Das Mitarbeiterteam von Walther, bestehend aus Sylvia Merkle, Lutz Holz und Andreas Bayer, hatte eine große Palette an Kurzwaffen dabei. Ganz besonders freuen durften sich die Schützen auf die Hauptpreise, die Walther gesponsert hat: an jedem Matchtag eine Pistole.

Thomas Nöth (CEO) und Matthias Streitner (Vertriebsleiter der Firma Hera Arms) hatten ebenfalls eine große Palette an Waffen und Zubehör dabei. Zu gewinnen gab es täglich eines der anpassbaren Schaftsysteme.

Die Firma MAK, vertreten durch Projektmanager Deniz Kilic und Mitarbeiter Mecit Tasdemir, stellten Optiken und den neusten Abzug vor, den einige Teilnehmer gleich einbauen ließen.

Die Firma Riflecx-Gun Care System bot ihr Reinigungs- und Pflegesortiment an. Ebenso konnten alle Teilnehmer ihre Waffen professionell vor Ort reinigen lassen, was gerne in Anspruch genommen wurde.



Mitgliederversammlung 2023 des DEVA e.V.

Für weitere vier Jahre gewählt



Anfang Juni fand in der Hauptgeschäftsstelle in Altenbeken-Buke die diesjährige Mitgliederversammlung des Deutsche Versuchs- und Prüf-Anstalt für Jagd- und Sportwaffen e.V. (DEVA) statt. Präsident Michael Storm führte souverän durch die gut besuchte Versammlung, in der neben zahlreichen Einzelmitgliedern und Mitgliedsunternehmen auch Vertreter des DJV, mehrerer Landesjagdverbände und weiterer Verbände teilnahmen. Dem Jahresbericht des Präsidenten folgten Abstimmungen über den Geschäftsbericht, den Haushalt und die

Entlastung des Präsidiums. Alle Beschlussvorschläge wurden durch die Versammlung einstimmig genehmigt.

Nach Ablauf der vierjährigen Amtszeit des Präsidiums standen Neuwahlen an. Das vorherige Präsidium wurde erneut vorgeschlagen und ohne Gegenstimme im Amt bestätigt. Neben dem Präsidenten Michael Storm gehören dem Präsidium als Vizepräsident Gerhard Gruber, als Schatzmeister Thomas Lernerz, als 1. Schriftführer Wolfgang Heins und als 2. Schriftführer Walter Wolpert an. Geschäftsführer Franz-Josef

Zimmermann berichtete anschließend über die zahlreichen Aktivitäten des vergangenen Jahres und gab einen Ausblick auf das laufende Geschäftsjahr. Demnach hat im März ein Vorbereitungslehrgang auf die Büchsenmachermeisterprüfung begonnen und wird in Kürze fortgesetzt. Auch weitere Lehrgänge und Seminare werden in nächster Zeit durchgeführt. Im zweiten Halbjahr sind ein Ausbildungslehrgang zum Schießstand-sachverständigen und ein Sachkundelehrgang für Weidetierhalter geplant. Darüber hinaus stehen verschiedene Produkttests für die Industrie und andere Forschungsaufgaben an.

Der heutige DEVA e.V. wurde 1888 als „Deutsche Versuchs-Anstalt für Handfeuerwaffen“ (DVA) gegründet und beschäftigt sich vorwiegend mit dem verantwortungsbewussten und gesetzeskonformen Umgang mit Schusswaffen und Munition.

www.deva-institut.de

Büchsenmacher-Meisterprüfung

Neuer Kurs

Die Büchsenmacher-Innung Süddeutschland führt ab 13. Oktober 2023 bis 27. April 2024 einen Vorbereitungslehrgang auf die Meisterprüfung im Büchsenmacher-Handwerk in Theorie und Praxis mit 338 Stunden durch. Die Vorbereitung ist Berufsbegeleitend und wird vorwiegend Freitag und Samstag stattfinden. Die Kosten für den Kurs liegen bei 4760 Euro. Sowohl der Lehrgang als auch die Meisterprüfung richtet sich an Bewerber aus dem ganzen Bundesgebiet. Die Meisterprüfung wird im Mai 2024 vor dem Prüfungsausschuss der Handwerkskammer für München und Oberbayern abgelegt. Die Gebühren für die Prüfung liegen bei etwa 1800 Euro. www.buechsenmacherinnung-sueddeutschland.de

Dennis Thiele...

...ist neuer Geschäftsführer des Wärmebildoptik-Spezialisten Liemke. Damit hat der bisherige Geschäftsführer Otto Röhrer, die Möglichkeit, sich auf die Marke Minox zu konzentrieren.

Zukunftsträchtig

MXR Tactics, ein relativ junges Unternehmen aus Kufstein in Österreich, bietet virtuelle Trainingsmöglichkeiten für Dienstwaffenträger an, egal ob Behörden oder Militär. Die MXR Trackingtools befinden sich in der hauseigenen Trainingswaffe. Die Gesamtlösung ermöglicht ein Training mit virtuellen Objekten/Szenarien in der realen Umgebung. Die Technik ist KI-basiert. Die Hauptvorteile: keine Munition notwendig, 100 %ige Reduzierung des Gefahrenpotenzials gegenüber einer herkömmlichen Schießausbildung, jederzeit Personenunabhängig durchführbar, an jedem Ort in der realen Umgebung in 2 min einsatzbereit, kein Einsatz von Statisten/Rollenmodellen in vorbereiteten Bereichen nötig, rasche Qualitäts- und Performance-Steigerung bei der Übungstruppe, keine Reisezeit. Zudem bietet sich eine immense Kostenersparnis für Nutzer beziehungsweise Dienstherren, denn es ist weder Munition noch Standmiete nötig. <https://mxrtechnology.at/>

Innenminister besucht Jahnke

Guter Austausch

Der bayerische Innenminister Joachim Herrmann hat der Firma Nachtsichttechnik Jahnke am Standort Allershausen einen Besuch abgestattet. Nachtsichttechnik Jahnke hat in den letzten Jahren einen starken Wachstumskurs verzeichnet und ist zu einem wichtigen Partner der bayerischen Sicherheitsbehörden geworden. Während seines Besuchs hat der Innenminister sich von der Qualität und Leistungsfähigkeit der Produkte von Nachtsichttechnik Jahnke überzeugt und sich mit Mitarbeitern des Unternehmens über weitere Entwicklungen ausgetauscht. Besonders interessant war für Herrmann die Anwendung der Technologie in der Polizeiarbeit. Für Nachtsichttechnik Jahnke ist der Besuch des Innenministers eine Bestätigung der immensen Bedeutung der eigenen Technologien. Das Unternehmen setzt sich weiterhin dafür ein, die Sicherheit und Effektivität deutscher Behörden und der zivilen Nachtjagd durch innovative und leistungsfähige Nachtsichttechnik zu fördern.

www.nachtsichttechnik-jahnke.de

Neue Patronen

Im April 2023 hat die CIP neue Kaliber in den Kanon aufgenommen. Bemerkenswert ist dabei die 375 XLR. Technisch handelt es sich um eine aufgeweitete Hülse der .338 Lapua Magnum. Das Anerkennungsverfahren wurde von Michael Uekötter betrieben. CIP kennt zudem die alternativen Bezeichnungen .375 Brand und 9,52 × 70. Im Long-Range-Bereich sind derzeit Kaliber mit dem Geschoßdiameter .375" im Trend. Ob die neue Patrone sich durchsetzen kann, bleibt abzuwarten.

Renommiertes Ladengeschäft für Schießsportzubehör mit einem sehr aktiven Online-Shop mit Sitz im Südwesten von Rheinland-Pfalz sucht aus Altersgründen einen neuen

Eigentümer bzw. Nachfolger

Das weit über die Grenzen von Deutschland hinaus bekannte Geschäft wird nun seit über 25 Jahren seinem sehr guten Ruf gerecht, bietet einen permanent gewachsenen Kundenstamm und jährlich hohe Zuwachsraten.

Wir bieten

- 180 m² Ladenfläche mit gehobener, moderner Ausstattung
- 150 m² zusätzliche Lagerfläche
- optimal sortiertes Warenlager, keine Ladenhüter
- breit gefächertes Warensortiment
- jahrzehntelange fundierte und solide Geschäftsbeziehungen
- über 23.000 Bestandskunden, stetig wachsend
- verantwortungsbewusstes, vertrauensvolles und engagiertes Team
- Einteilung der Arbeitszeit nach eigenem Ermessen
- Auf Wunsch persönliche Einarbeitung und Mentoring
- Erweiterungsmöglichkeiten im Waffen- und Munitionshandel von den örtlichen Gegebenheiten her möglich

Unsere Vorstellungen

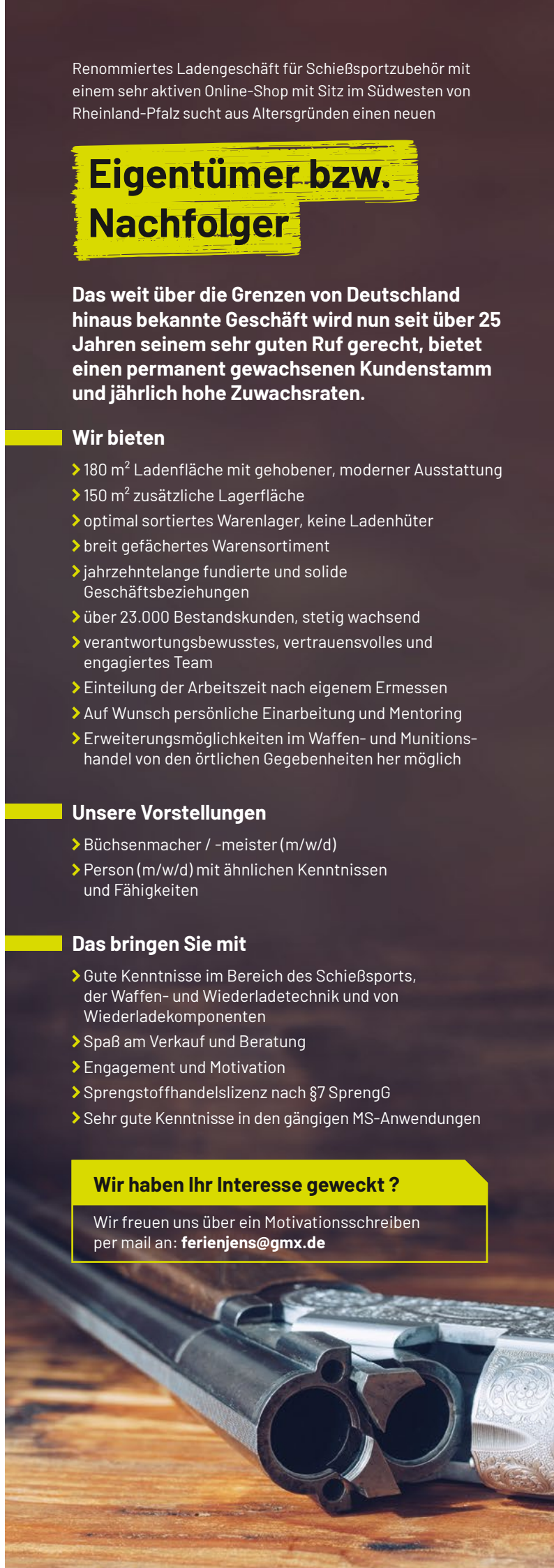
- Büchsenmacher / -meister (m/w/d)
- Person (m/w/d) mit ähnlichen Kenntnissen und Fähigkeiten

Das bringen Sie mit

- Gute Kenntnisse im Bereich des Schießsports, der Waffen- und Wiederladetechnik und von Wiederladekomponenten
- Spaß am Verkauf und Beratung
- Engagement und Motivation
- Sprengstoffhandelslizenz nach §7 SprengG
- Sehr gute Kenntnisse in den gängigen MS-Anwendungen

Wir haben Ihr Interesse geweckt ?

Wir freuen uns über ein Motivationsschreiben per mail an: ferienjens@gmx.de



Oberklasse aus



1 SCHAFT

Die längenverstellbare Magpul CTR-Schulterstütze lässt sich an jeden Schützen und jede Anschlagart anpassen.

ZEV Technologies ist der Edeltuner schlechthin für Glockpistolen und Aftermarket-Zubehör für die bekannten Polymerpistolen aus Deutsch-Wagram. Aber auch Waffen auf Basis des AR-15 bietet die Edelschmiede an. Die Zusammenarbeit verschiedener Spezialisten hat ein außergewöhnliches AR-15 hervorgebracht, dem wir uns hier eingehender widmen wollen. Bei ZEV Technologies aus Centralia im US-Bundesstaat Washington hebt man den Ur-Entwurf von Eugene Stoner auf eine neue Ebene, was Verarbeitung und Präzision angeht. Man stellt dort mit modernstem Maschinenpark und Hightech-Materialien äußerst präzise schießende Selbstlader auf AR-Basis her. Wie sich die getunte Büchse mit Magpul-Schaftelementen im Vergleich zu konventionellen AR-15 in klassischer Bauart schlägt, soll unser Test zeigen. Hierzu stellte uns das Großhandelsunternehmen Helmut Hofmann aus Mellrichstadt eine brandneue ZEV AR-15 Core Elite

AR-15 kennt man mittlerweile in Deutschland von zig verschiedenen Herstellern und Anbietern. Premium ARs aus den USA sind hierzulande aber noch selten zu bekommen. Der namhafte US-Highend-Hersteller ZEV Technologies hat ein ganz spezielles AR-15 entwickelt, das die vielsprechenden Attribute einer Wettkampfwaffe besitzt. **STEFAN MENGE**

mit hochwertiger Ausstattung in .223 Remington zur Verfügung. Es handelt sich um einen AR-15-Klon mit direkter Gasrückführung mittels Gasrohr in bewährter Technik.

Verarbeitung und Ausstattung

Schon beim Herausnehmen der Waffe aus der Verpackung merkt man, dass es sich hier nicht um ein Mittelklasse AR-15 handelt. Alles wirkt von der Linienführung her gestrafft und moderner. Das fähige Handling und die gute Balance fallen sofort positiv auf. Das Gewehr besitzt spielfreie Passungen zwischen Upper und Lower Receiver (obere und untere Gehäusehälfte), die aus 7075T6-Aluminium bestehen. Der freischwingende ZEV-Custom-Matchlauf mit bronzefarbener PVD-Beschichtung und einem Drall von 1:7" sitzt mit der eigens konstruierten Laufhaltemutter, die auch zur Montage des hauseigenen Wedge-Lock-Handsches dient, bombenfest und verdrehsicher am Systemkastenoberteil. Das sogenannte „mid-length“-

Evergreen State

2 HANDSCHUTZ

Der hauseigene Wedge-Lock-Handschutz bietet mit einer Picatinny-Schiene auf der 12-Uhr-Position und rundum laufenden M-LOK-Ankerpunkten eine Vielzahl von Befestigungsschnittstellen für Optiken, mechanische Visiere, Zweibeine und Zubehör.



Der US-Hersteller ZEV Technologies glänzt beim Elite Core durch exakte Passungen und sichere Funktion.



3 SCHAFT

Die beidseitige vorhandene Sicherung lässt sich blitzschnell aktivieren oder deaktivieren und rastet sauber und spürbar in ihrer jeweiligen Endposition ein.

Im Griff lässt sich kleineres Zubehör unterbringen, beispielsweise Putzzeug.

4 ABZUG

Der Matchabzug Flat Face AR Gold von ATC erleichtert es dem Schützen merklich, gute Trefferergebnisse zu erzielen. Er löst bei einem Widerstand von 1320 g aus und steht trocken ohne durchzufallen.

1 PICATINNY-SCHIENE

Die Rail ist nicht nur auf dem Upper Receiver zu finden, sondern sie ist durchgängig über den Handschutz hinweg gestaltet.

Gassystem arbeitet extrem kultiviert und zuverlässig, wozu auch die ZEV-Mündungsbremse beiträgt. Mit hochwertiger Matchmunition garantiert der Hersteller wiederholbare Streukreise unter 1 MOA, die der Autor im Praxistest nochmals deutlich unterbieten konnte. Ein H3 Carbine Buffer in der Buffer Tube sorgt für einen perfekt ausgewogenen Funktionszyklus und mindert der Rückstoßimpuls.

Der Matchabzug Flat Face AR Gold von ATC hat einen Auslösewiderstand von 1320 g, ein extrem kurzes Reset und bricht sprichwörtlich „brösel-trocken“. Die beidseitig vorhandene Sicherung namens Radian Weapons Talon erlaubt die sichere Waffenmanipulation für Rechts- und Linkshänder. Der Slide-Lock-Durchladehebel mit vergrößerter Sperrklinke, ebenfalls von ZEV, kann ebenfalls mit der rechten oder linken Hand bedient werden. Pistolengriff, Schulterstütze und zehn Patronen fassendes Magazin stammen von Magpul.

Auch im Inneren besticht die ZEV-Waffe durch ihre saubere Verarbeitung. Die Zerlegebolzen der beiden Gehäusehälften lassen sich mit moderatem Kraftaufwand herausdrücken, um die Waffe zu zerlegen. Der Upper Receiver besitzt an der rechten Seite den typischen Forward Assist als manuelle Schließhilfe. Hinter dem Auswurffenster, das durch eine federgelagerte Klappe geschützt ist, sitzt eine Abweisernase, damit ausgeworfene Patronenhülsen nie ins Gesicht des Schützen geraten können. Die Waffe besitzt eine Magpul-CTR-Schulterstütze. Diese kann mittels Drucktaste in der Länge in vordefinierten Rastpositionen verstellt werden. So kann man die ideale Längenanpassung an Körpergröße, Bekleidung und Anschlagart wählen. Eine gummierte Schaftkappe verhindert ein Abrutschen an der Schulter im Anschlag und es gibt mehrere Möglichkeiten zur Befestigung eines

Das ZEV Elite Core im Kaliber .223 Remington ist ein echter Hingucker und ein Leichtgewicht in ihrer Klasse.

Präzisionstest

Testbedingungen: Zur Ermittlung der Streukreise wurden 5 Schuss je Munitionssorte aus dem sitzend aufgelegten Anschlag abgegeben. Die Distanz zum Ziel betrug 100 m. Das Zielfernrohr war auf die größte Vergrößerung eingestellt.

Munition	Geschosstyp	Streukreis
AE Varmint&Predator	50 gr JHP	25 mm
Remington/UMC	50 gr JHP	37 mm
Remington Premier Match	52 gr BTHP	16 mm
Hornady	52 gr BTHP	13 mm
Aguila	55 gr FMJ	59 mm
Remington/UMC	55 gr FMJ	46 mm
Remington Premier Match	69 gr BTHP	22 mm
Federal Gold Medal Match	69 gr BTHP	11 mm



Das Bushnell Elite Tactical 3,5–21×50 DMR3 FFP ist eine präzise Premium-Optik für den sportlichen oder jagdlichen Einsatz.

ZEV Core Elite

Hersteller und Vertrieb	ZEV Technologies www.zevtechnologies.com
Importeur	Helmut Hofmann www.helmuthofmann.de
Waffenart	Halbautomatisches Selbstladegewehr, Gasdrucklader mit Drehkopfverschluss und DI/IP-Funktionsprinzip
Werkstoffe	Aluminiumlegierung, Kunststoff, Stahl
Kaliber	.223 Remington
Lauflänge	16"
Drall	1:7
Gewicht	3265 g
Magazinkapazität	10 Patronen
Abzugs-widerstand	1320 g
Waffengewicht	1320 g
Preise	Waffe: 2599 € Bushnell-Zielfernrohr: 2199 € Weaver-Montage: 164 €



2 SCHAFT

Der Hinterschaft bietet einige Verstellmöglichkeiten für den Schützen.

Schieß- beziehungsweise Trageriemens. Ein Magpul-Pistolengriff zielt das Griffstück und gibt der Schuss- hand sicheren Halt. Der Abzugsbügel ist extra groß ausgeführt, damit man auch mit dicken Handschuhen noch sicher ans Abzugszüngel gelangt. Da für die Aufnahme eines leistungsstar- ken Zielfernrohrs oder einer Reddot- Optik prädestiniert, liegt keine offene Visierung bei.

Neben der oberen Picatinny- Schiene verfügt der oktagonförmige Handschutz rundherum über un- zählige M-LOK-Schnittstellen zur Befestigung von Zubehör- und An- bauteilen. Auf der Picatinny-Schiene des Handschutzes, die sich nahtlos und verdrehsicher an die Schiene auf dem Upper Receiver anschließt, können neben einem optionalen Klappkorn auch Laser-Licht-Module oder Nachtsichtvorsätze montiert werden, zumindest wo das jeweilige Waffengesetz dies erlaubt. Herz- stück ist ein freischwingender, 16" langer 416R-Matchlauf mit PVD- Bronzebeschichtung und hauseige- ner Mündungsbremse mit einem Montagegewinde 1/2 x 28 tpi und einem Drall von 1:7".

Auf dem Schießstand bestätigte das ZEV-AR den schon vorab gewon- nenen positiven und hochwertigen ersten Eindruck. Für den Praxistest haben wir das Zielfernrohr Bushnell Elite Tactical 3,5–21 x 50 DMR3 FFP montiert. Bushnell hat seine Produkt- palette erweitert und kann ab sofort für ihr beliebtes Zielfernrohr mit 6-fa- chem Zoom der Elite-Tactical-Serie auch das G4P-Absehen in der ersten Bildebene anbieten. Gab es das Glas bis dato mit dem bewährten EQL- Absehen, hat man jetzt diese Option, bei der sich Teilstriche und Vorhalte- punkte auf den Absehensbalken befinden, mit denen sich ebenfalls Entfernungen zum Ziel bestimmen lassen oder die Markierungen auf den Horizontal- und Vertikalachsen des Absehens zum Vorhalten beim Schuss auf bewegliche Ziele nutzen lassen. Das 335 mm lange und 1005 g schwere Zielfernrohr ist der neueste PRS-Spross und wird exklusiv in Japan gefertigt. Es besitzt neben den hoch vergüteten Multi-Coat-Linsen für möglichst hohe Lichttransmission eine EXO-Barrier-Beschichtung als Linsenschutz mit Lotus-Effekt, eine variable Vergrößerung von 3,5- bis

21-fach, einen Objektdurchmesser von 50 mm und eine sauber rastende 0.1-MRAD-Klickverstellung, die nach dem Einschießen sowohl abgenullt, als auch mittels patentiertem RevLi- miter in der Höhenverstellung limitiert werden kann. Alle Bedienelemente sind so dimensioniert, dass sie mit Handschuhen problemlos gehand- habt werden können. Die Verstell- türme kommen ohne Schutzkappen aus und sind sofort einsatzbereit. Der Höhenverstellturm verfügt über einen frei einstellbaren ZERO-Stop, der Sei- tenverstellturm ist gegen unbeabsich- tigtetes Verstellen geschützt, da er für Veränderungen der Einstellungen erst nach außen vom Tubus weg gezogen werden muss, bevor man ihn drehen kann. Der seitliche Parallaxenaus- gleich am dritten linken Turm ist von 25 yrd bis unendlich verstellbar. Das auf eine Glasplatte geätzte Absehen besteht aus drei Balken.

Die Waffe zeigte sich in unserem Praxistest absolut funktionssicher und es kam zu keinerlei Störungen, ganz egal welche Geschossform aus dem Magazin zugeführt werden sollte. Alle von uns verwendeten Munitionssor- ten liefen einwandfrei, wie am sprich-



Die Waffe verfügt über eine ZEV- Mündungsbremse, die den Hoch- schlag und Rückstoß mindert und auch die Laufmündung schützt.

Das Preis-Leistungs-Verhältnis ist absolut stimmig

wörtlichen Schnürchen, durch das Premium-AR. Die Waffe schlug sich mit einem 11-mm-Streukreis mit der Patrone Federal Gold Medal Match mit 69 gr schwerem Geschoss auch in puncto Präzision mehr als tadellos. Die weiteren Ergebnisse sind der Tabelle auf der gegenüberliegenden Seite zu entnehmen.

Das ZEV AR-15 ist ein hervorragend verarbeitetes und präzises Selbstladegewehr, das auf dem Schießstand pures Vergnügen bereitet. Aufgrund der linearen Bauweise, des H3-Buffers, der Mündungsbremse und des DI/IP-Gassystems treten nur moderate Rückstoßkräfte auf, was die Waffe auch bei schnellen Serien extrem kontrollierbar macht. Darüber hinaus ist sie hervorragend ausbalanciert, extrem fähig und kann ermüdungsfrei und ruhig auch über längere Zeit im Anschlag gehalten werden.

Das robuste 10er-Magpul-Magazin arbeitete im Test absolut zuverlässig. Die Waffe arbeitete aber auch mit jedem anderen .223er-AR-Magazin von Fremdherstellern anstandslos.



FAZIT

Das ZEV AR-15 Core Elite funktionierte im gesamten Test absolut störungsfrei. Die Präzision mit Matchpatronen ist hervorragend und jederzeit reproduzierbar. Für 2599 Euro bekommt man eine extrem hochwertig verarbeitete Selbstladebüchse mit eleganter Linienführung, bedingungsloser Funktionsicherheit und einer nicht alltäglichen Werkspräzisionsgarantie von 1 MOA auf 100 yrd bei Verwendung von adäquaten Matchpatronen.

Versand von Jagd- und Sportwaffen,
Gefahrgut (1.4G) und Munition
am Tag und über Nacht.



Service: 0221 - 954 21 80

www.overnite.eu

provided by



OVERNITE

Der Waffenversand – national & international

Helle Köpfchen

Die Fenix GmbH ist hauptsächlich Nutzern von Taschen- und Stirnlampen ein Begriff. Dabei bietet das Unternehmen, das in der Nähe von Mönchengladbach beheimatet ist, mittlerweile ein viel breiteres Produktspektrum. **NATALY KEMMELMEIER**

Hier laufen die Fäden zusammen: Der Firmensitz der Fenix GmbH nahe Mönchengladbach. Hier befinden sich alle Abteilungen von Verwaltung bis Versand.



Bernd Auler, der Gründer und bis heute Geschäftsführer der Fenix GmbH, hatte mit Lampen und Leuchten zunächst keine Berührungspunkte. Geschäftlich betätigte er sich als erster deutscher Verkäufer von Bananenboxen. Als zweites Standbein rief er 2003 einen Flashlightshop für Leuchtmittel ins Leben, 2004 startete schließlich der Verkauf der Taschenlampen. Auf die Bananenboxen musste Auler dann aber verzichten, nachdem der Verkauf so profitabel wurde, dass der Hersteller diesen wieder selbst übernommen hatte. Vermutlich konnte Bernd Auler das verschmerzen, denn der Flashlightshop entpuppte sich als Erfolgsmodell. Zum einen vertrieb das Unternehmen als erster Onlineshop Produkte der Marken SureFire und Underwater-Kinetics, zum anderen machte man sich aufgrund des hervorragenden Kundenservices und schnellen Versands schnell einen guten Name. Die

Mund-zu-Mund-Propaganda führte schließlich dazu, dass der chinesische Hersteller Fenixlight an Bernd Auler herangetreten ist, und ihn gebeten hat, deutscher Importeur zu werden. 2005 entwickelte Fenix die erste LED-Hochleistungslampe weltweit, die mit normalen Haushaltsbatterien statt mit teuren Fotobatterien betrieben werden konnte. Das war praktisch der Startschuss für die Fenix GmbH in Deutschland.

Mehr als nur Lampen und Leuchten

Im Laufe der Zeit sind stetig weitere Marken zum Sortiment gekommen, zum Teil auch exklusiv: Seit November 2011 ist das Unternehmen Europaimporteur für BlueDesert, unter anderem mit den Brands Keep2Go, Bottelito und Smartube. Im April 2015 kamen Qlipter-Karabinerhaken hinzu, 2016 mit Tasmanian Tiger ein Ausrüster für Polizei und Militär sowie Outdoor. Im September 2017 folgten



Unter der Marke Smartube vertreibt die Fenix GmbH robuste und geräumige Rucksäcke mit speziellem Trinksystem in unterschiedlichen Größen.

DrinkPure-Wasserfilter, Messer von Ruike und Sitpacks als mobile Sitze. Große, wegweisende Schritte hinsichtlich der Erweiterung des Portfolios erfolgten in den letzten beiden Jahren. Mit der Aufnahme von Mepro-light positionierte man sich auf dem Marktsegment der Optiken, der Start



Mitarbeiter etikettieren frisch gefertigte Produkte, für die Firmenhund Mia schon mal Modell stehen muss. Die Hündin präsentiert hier das Lampenmodell HM61R.

des Vertriebs der Produkte von Israel Weapons Industry (IWI) bedeutete die erstmalige Erweiterung auf den Bereich EWB-pflichtige Waffen.

Firmenphilosophie

Fenix möchte eigenen Aussagen zufolge seinen Kunden zu jedem Zeitpunkt die bestmögliche Qualität gewährleisten und möglichst nah am Endverbraucher sein. Das Unternehmen geht mit dem Innovationsgedanken voran, entwickelt beständig neue Ideen, wie Kundenwünsche am

besten verwirklicht werden können, und arbeitet kontinuierlich daran, zu den Vorreitern in der Outdoor- und Lichtbranche zu gehören.

Die Fenix GmbH mit Firmensitz in Hückelhoven hat derzeit 13 Mitarbeiter – und einen Hund, der als Wach-

hund und ab und zu als Modell dient. Das Betriebsgelände bietet eine Lagerfläche von 1600 m², zwei Lagerbrücken, ein Fachbodenlager und ein zweistöckiges Palettenlager. Nachhaltigkeit wird groß geschrieben: Fenix deckt über eine großflächige Solaranlage seinen kompletten Strombedarf selbst. Die Produktpalette umfasst mittlerweile über 2000 Artikel, der jährliche Umsatz liegt im mittleren siebenstelligen Bereich. Die Fenix GmbH gehört damit zu den mittelständischen Unternehmern, darf aber getrost als Global Player bezeichnet werden.

Fenix verkauft sowohl an Händler wie Jagd- und Outdoorgeschäfte, Eisenwarenhandel und Handelsketten als auch an Endkunden, hauptsächlich über den Online-Shop (www.fenixstore.de). Eine firmeneigene Kundenservice-Abteilung, die sich um Anliegen der Käufer kümmert, fungiert zugleich als Schnittstelle zwischen den Abteilungen und den Fachhändlern sowie den Endverbrauchern. Die beliebtesten Modelle der Marke Fenix sind nach Angaben des Unternehmens die Lampen HM65R, PD36R und LR35R. Momentan gibt es übrigens als Aktion die HM65R und die PD36R jeweils im Set mit einer kostenlosen E01-V2.0-Schlüsselbundleuchte.

Ausblick

Fenix hat mittlerweile viele neue Lampen entwickelt und betreibt Produktpflege mit der Überarbeitung und Optimierung bewährter Modelle. Kürzlich wurden viele 2.0- und 3.0-Versionen, zum Beispiel die Kopflampe HL60R V.20, und einige neue Lampenmodelle, zum Beispiel eine neue Jogging-Stirnlampe, lanciert. Zudem möchte die Fenix GmbH das IWI-Programm um Langwaffen ergänzen.



Leicht, aber stabil: Der Sitpack ist eine mobile Sitzgelegenheit – optimal für Outdooraktivitäten.

Während die meisten Schützen Treibladungspulver nur als den Dreck wahrnehmen, den man aus seiner Waffe nach dem Schießen mühsam rausputzen muss, sehen Wiederlader und Ballistiker dies vollkommen anders. Wer den Markt für Treibladungspulver nämlich über die Jahre verfolgt, der ist von der Entwicklung schwer beeindruckt. Energieausbeuten, sprich Geschossgeschwindigkeiten, die früher nur mit – vorsichtig gesagt – grenzwertigen Ladungen erreichbar waren, sind heute mit gemäßigttem Gasdruck und sinnvoll gefüllten Hülsen problemlos erreichbar. Hintergrund dieser Entwicklung sind immer bessere Pulver mit immer besser gesteuertem Abbrandverhalten und, je nach Einsatzzweck, sehr hoher oder sehr niedriger Energiedichte. Diese gehen, obwohl sich an der Herstellung von Nitrocellulosepulvern in den letzten 100 Jahren prinzipiell nichts geändert hat, auf immer bessere Herstellungsverfahren zurück. Die Nitrochemie in Wimmis, im Berner Oberland in der Schweiz, ein Gemeinschaftsunternehmen des Rheinmetall Konzerns und der RUAG MRO Holding AG, ist seit Jahren eines der weltweit führenden Unternehmen, wenn es um die Herstellung und die Weiterentwicklung von Treibladungspulvern für professionelle Anwendungen geht. Pulver von Nitrochemie sind daher auch in vielen hochwertigen Patronen im Militär- und Behördenbereich, aber auch für die Jagd zu finden. Glücklicherweise hat sich die Geschäftsführung in Wimmis im Jahre 2013 entschlossen, die gewerblich genutzten Pulver der Niesen-Serie auch auf dem Wiederlademarkt anzubieten. Dort sind diese aber nicht nach dem Berg, der direkt hinter dem Werk steht, benannt, sondern sie werden unter dem Namen Reload Swiss oder kurz RS mit einer den Abbrand charakterisierenden Nummer angeboten. Je höher diese Nummer ist, desto langsamer ist der Abbrand.

Momentan werden insgesamt 13 RS-Pulver, passend für alle Kurz- und Langwaffenkaliber, angeboten. Und auch wenn die Kaliberpalette damit eigentlich recht gut abgedeckt ist, macht man sich in Wimmis doch stetig Gedanken über Weiterentwicklungen. Dabei spielen aktuell zwei Faktoren eine Rolle. Zum einen hat



Leiser Allrounder

Was haben Cowboys und Präzisionsschützen gemeinsam? Mit dem neuen RS14 steht ihnen ein perfektes Pulver für das Cowboy-Action-Schießen und schallgedämpfte Unterschallladungen zur Verfügung.
ARNO GRANER UND THORSTEN SCHMITT

die Corona-Pandemie einen Wiederladeboom ausgelöst. Obwohl viele Schießstände geschlossen waren, haben sich die Schützen zuhause vermehrt dem Wiederladen zugewandt. Der zweite Faktor sind wirtschaftliche respektive technische Gründe. Pulver,

die nur für wenige Kaliber nutzbar sind und sich somit in geringeren Mengen verkaufen, können dank der technischen Weiterentwicklung mittlerweile durch breiter angelegte Pulver ersetzt werden. Somit wird zum Beispiel RS30 auslaufen.



Auf dem Stand wurden erste Präzisionsversuche durchgeführt. Auch haben wir Fabrikpatronen verschossen, die zeigten, dass die RS14-Ladung deutlich sanfter schießt.

Entwicklungsziele

Darüber hinaus klappte im Portfolio der RS-Pulver eine Fähigkeitslücke. Reduzierte Ladungen von großvolumigen Kalibern wie .45 Colt, .44–40 WCF und .45–70 Government für das Cowboy Action Shooting, aber auch Unterschallladungen bei Langwaffen, beispielsweise in .308 Winchester mit 200-gr-Geschossen mit hoher Ladedichte, wurden von den bisherigen RS-Pulvern nur unzureichend abgedeckt. Zielsetzung für das neue Pulver war eine anspruchsvolle Kombination aus geringster Schüttdichte, geringem Energiegehalt und hoher Lebhaftigkeit. Dazu sollte das neue Pulver einen größeren Teil der bisher von RS30 bedienten Kaliber abdecken.

Ein Blick in die herstellerübergreifenden vergleichenden Abbrandtabellen zeigt, dass sich in diesem Bereich Pulver wie Vihtavuori N32C Tin Star und IMR/Hodgdon Trail Boss bewegen, die beide unter Wiederladern einen guten Ruf genießen. Somit galten diese Pulver als Benchmark für die RS14-Neuentwicklung.

Aus technischer Sicht lauteten die Anforderungen daher: ein sehr poröses und somit großvolumiges Pulver mit geringer Schüttdichte und geringem Energiegehalt bei hoher Lebhaftigkeit und schnellem Abbrand.

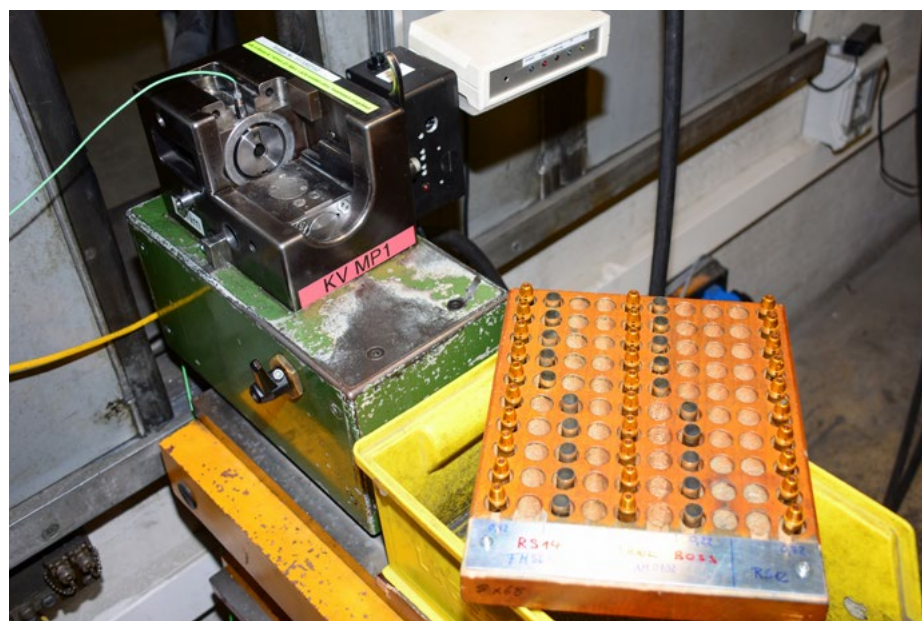
Die Verwendung sollte dabei von sportlichen Revolverpatronen, auch aus dem Cowboy Action Shooting, bis hin zu jagdlichen Big-Game-Patronen reichen, wobei die Ladungen sanft sein sollten. Ebenfalls sollten Unterschallpatronen bei Langwaffen sowie Trainingsladungen und redu-

zierte Ladungen aller Art möglich sein. Damit hatte man sich bei Nitrochemie in Wimmis recht hohe Ziele gesetzt. Da die Firma aber über, wie in der Vergangenheit schon mehrfach bewiesen, eine hervorragend besetzte Entwicklungsabteilung verfügt, waren die Ziele nicht unrealistisch und die Erwartungen des DWJ-Teams beim Eintreffen der ersten Testmuster dann auch entsprechend hoch.

Praktische Versuche

Um die Eignung des neuen RS14 zu prüfen, wurden zunächst diverse Laborversuche durchgeführt. Als erstes stand die Untersuchung der Fließeigenschaften auf dem Programm. Pulver, die sich im Pulverfüller bei Dosieren verkanten und somit

zu ungleichmäßigen oder gar abgebrochenen Ladungen führen, sind gefährlich. Für die Ermittlung der Dosierfähigkeit haben wir daher einen Pulvertrichter mit engem Durchlass verwendet. Unter kräftigem „Einschenken“ von Pulver in den Trichter wurde beobachtet, ob das Pulver gleichmäßig und komplett aus dem Trichter auslief. Da das RS14 über T-förmige Pulverkörner verfügt, lief es ohne jegliche Verzögerungen sehr gleichmäßig durch den Trichter, während das vergleichbare Trail Boss aufgrund seiner Donut-Form mehrfach ins Stocken geriet und nur durch Klopfen auf den Trichter zum Weiterfließen animiert werden konnte. Die T-Förmigkeit wird auch bei Pulvern für Manöverpatronen verwendet, ein Bereich für den die Nitrochemie Wimmis ebenfalls Pulver herstellt. Im direkten Vergleich sind die einzelnen Pulverkörnchen mit einer Länge von maximal 1,3 mm beim RS14 deutlich kleiner als bei der Donut-Form des Trail-Boss-Pulvers. Die T-Förmigkeit hat neben der guten Rieselfähigkeit noch einen anderen Vorteil: Die Ecken bieten gute Anzündpunkte, besser als die flächige Oberfläche eines Donut- oder Kugelpulvers. Ein weiterer Test, der wie der Fließfähigkeitstest, von jedem Wiederlader leicht zuhause nachvollzogen werden kann, ist die Ermittlung der Abbrandrückstände, auch als Aschetest bezeichnet. Dieser Test ermittelt letztlich, wie viel Schmauch das Pulver nach dem Brennvorgang zurücklässt, sprich, wie dreckig die Waffe durch das jeweilige Pulver wird. Dazu wird ein Porzellantiegel mit



Beim Beschuss um Messfehler zu vermeiden, wurden alle Vergleichsladungen direkt nacheinander verschossen und bezüglich Gasdruck und Geschwindigkeit gemessen.

.44 Magnum, 21°C

Geschoss: H&N HP 240 gr, COL 40,7 mm, Zündhütchen Rem. LP, 5 Schuss pro Gruppe. *t₂: Anzündverzugszeit, **Patrone nach oben orientiert, ***nach unten orientiert

	Trail Boss	RS14	RS12
Ladung	0,42 g	0,42 g	0,42 g
Füllgrad	83 %	83 %	42 %
v ₅ **	231 m/s	225 m/s	234 m/s
P _{max}	839 bar	751 bar	730 bar
t ₂	0,52 ms	0,49 ms	0,43 ms
v ₅ ***	230 m/s	225 m/s	174 m/s
P _{max} /UMC	861 bar	761 bar	355 bar
t ₂	0,54 ms	0,57 ms	0,72 ms
Differenz (m/s)	230 m/s	225 m/s	174 m/s
Differenz (bar)	861 bar	761 bar	355 bar
t₂-Anstieg*	0,54 ms	0,57 ms	0,72 ms

Standardabweichung v₅ bis 7 m/s. Keine unverbrannten Reste

Standardabweichung v₅ bis 14 m/s. Unverbrannte Reste



.308 Subsonic
Die Versuche mit
.308-Winchester-Unter-
schallladungen ergaben
nicht nur eine gleich-
mäßige v₀ von 310 m/s,
sondern auf 100 m auch
Streukreise von 30 mm.

einer hochgenauen Feinwaage verwogen. Danach wird dieser mit einer definierten größeren Menge Pulver befüllt. Das Pulver wird angezündet und der Tiegel nach dem vollständigen Abbrand erneut verwogen. Die Gewichtszunahme im Verhältnis zur ersten Messung zeigt nun die Menge der Verbrennungsrückstände an. Nach dem Reinigen wird der Tiegel erneut verwogen und der Versuch mit einer identischen Menge eines anderen Pulvers durchgeführt. Auch hier wird der Tiegel nach Abbrand des Pulvers wieder verwogen. Je weniger Verbrennungsrückstände zurückbleiben, desto sauberer verbrennt das Pulver. Beim aktuellen Versuch hinterließ Trail Boss 0,23 % der ursprünglichen

Pulvermasse als Verbrennungsrückstände, RS14 hingegen nur 0,12 %. RS14 verbrennt somit deutlich sauberer, sprich mit weniger Rückständen als Trail Boss. Vereinfacht gesagt: Man muss bei der Verwendung von RS14 nur etwa halb so oft die Waffe putzen wie mit Trail Boss.

Als nächstes stand die Ermittlung der Temperaturfestigkeit auf dem Programm. Ballistische Abweichungen durch unterschiedliche Temperaturen sollten möglichst vermieden werden. Während im Temperaturschrank leicht erreichbare -30° C kein Problem sind, sind solche Minusgrade beim jagdlichen oder sportlichen Schießen praktisch ausgeschlossen. Das andere Ende des Testskala, +50° C, ist hin-

Empfehlungen & Anmerkungen

- RS14 ist gasdruckschwach, dünnwandige Hülsen für saubere Laderung sind sinnvoll.
- Die Selbstladefunktion ist durch den niedrigen Druck nicht immer gewährleistet.
- Eine Anwendung in Pistolenkalibern mit voluminösen Hülsen ist möglich (zum Beispiel .45 ACP).
- RS14 ist sehr gut geeignet für alte Kaliber mit niedrigem Drucklimit.
- Mit hoher Ladedichte anfangen und dann reduzieren
- Pressladungen sind nicht zu empfehlen.
- Füllgrad von etwa 50 % bis 100 % für fast alle Kaliber
- Blei- oder verkupferte Geschosse für Kurzwaffenkaliber, zum Beispiel H&N CU-HS
- Geschosse mit reduziertem Widerstand im Lauf für Subsonicladungen in Büchsenkalibern
- RS14 ist in der aktuellsten Quick-Load-Datei schon eingepflegt (www.reload-swiss.com).
- Ladedaten sind unter www.reload-swiss.com zu finden.



Mit Unterschallmunition in .308 Winchester wurde auf 100 m im Liegendanschlag ein 30-mm-Streukreis erzielt.



Keine Buchstabensuppe sondern für einen schnellen Abbrand optimierte RS14-Pulverkörnchen in T-Form.

gegen bei der Lagerung der Patronen im Kofferraum eines dunklen Autos an einem heißen Sommertag leicht zu erreichen. Wir haben für diesen Versuch daher bei 20 Patronen das Treibladungsmittel händisch abgewogen und jeweils zehn Patronen kalt respektive heiß für etwa 2 h gelagert. Beide Testserien haben wir dann direkt vor dem Schießen aus dem Klimaschrank entnommen. Die Unterschiede der Mündungsgeschwindigkeit lagen jeweils nur wenige m/s unter oder über den Mittelwerten einer bei Raumtemperatur verschossenen Ladung. Einen Einfluss auf die Trefferlage konnten wir nicht feststellen.

Als vierte Untersuchung wurde das Abbrandverhalten bei unterschiedlichen Patronenorientierungen untersucht. Dazu luden wir die jeweiligen Patronen in .44 Magnum und .308 Winchester erst in den Messlauf, nachdem sie senkrecht auf dem Hülsenboden standen und aufgeklopft wurden. Dann bewegten wir die Patronen vorsichtig in die Horizontale, luden sie in den Messlauf und verschossen sie. Analog wurde im zweiten Durchgang die Patrone auf das Geschoss gestellt und mehrfach aufgeklopft. Das Pulver liegt somit anders und wird anders angezündet. Je nach Füllstand der Hülse kann dies große Unterschiede im Gasdruck und der Geschwindigkeit nach sich ziehen. Bei den Versuchen mit RS14 konnten wir keine Unterschiede feststellen.

Auf dem Schießstand

Da auch Autoren am liebsten das zuerst machen, was am meisten Spaß

macht, begannen sie mit den .308er-Unterschallladungen. Bisher war hier die Pulverwahl eher schwierig und die Hülsen oft nur unzureichend gefüllt, was zu diversen Problemen führte. Mit RS14 wurde bei einer 310 m/s schnellen Unterschallladung ein Füllvolumen von 92 % ermittelt. Mit den 13 g (200 gr) schweren Subsonic FMJBT von Lapua konnten hier aus einer Tikka T3X TACT mit B&T-Monoblock-Schalldämpfer wiederholt Gruppen von weniger als 40 mm auf 100 m realisiert werden. Mittels einer Bergara Extreme Hunter mit 18" (460 mm) langem Lauf mit 1:10"-Drall konnten diese Ergebnisse bestätigt werden. Für die langsam fliegenden Unterschallgeschosse ist dies ein guter Wert, der sich durch weitere Versuche vermutlich noch unterbieten lässt. Es muss an dieser Stelle angemerkt werden, dass Unterschalllaborierungen aufgrund der um mehr als die Hälfte geringeren Geschwindigkeit nicht die Präzision erreichen können, die eine normale .308er-Überschallladung erzielt. Und auch im realen Einsatz, sei es jagdlich auf Gatterwild oder durch Präzisionsschützen auf Lampen, Reifen von Fluchtfahrzeugen oder im Rahmen eines finalen Rettungsschusses, gehen die Distanzen selten über 50 m hinaus.

Mit einem Uberti-Unterhebelrepetierer Winchester 1873 in .44-40 WCF haben wir mit H&N-Geschossen und RS14 auf 25 m sitzend aufgelegt über die offene Visierung geschossen. Die Gruppen lagen direkt bei der ersten Laborierung alle bei unter 50 mm.

Abschließend wurden, um die Eignung von RS14 für „normale“ zeitgemäße Patronen zu testen, sportliche Ladungen in .44 Magnum laboriert. Dabei wurden diverse Ladungen von schwach bis stark durchlaboriert, die Ladedichte lag zwischen 50 und 100 %. Verschossen wurden H&N-Kupfer-High-Speed-Geschosse. Es zeigte sich neben einer sehr guten Präzision ein sanftes Rückstoßverhalten. Dazu wurden abwechselnd zu den mit RS14 geladenen Patronen GECO-Fabrikpatronen mit gleichem Geschossgewicht und gleicher Mündungsgeschwindigkeit geladen. Der sanftere Rückstoß war im direkten Vergleich gut spürbar. Und auch wenn mit einem Smith & Wesson 629 ein moderner Revolver verwendet wurde, kann aufgrund der Ergebnisse mit den reduzierten Ladungen zweifelsohne auf eine sehr gute Eignung für diverse in diesem Kaliberbereich liegende Ladungen für das Cowboy-Action-Schießen geschlossen werden.

Fazit

Mit RS14 ist der Nitrochemie Wimmis ein hervorragendes Pulver mit weichem Schussverhalten und hoher Präzision für vielfältige Anwendungen gelungen. Ganz besonders für Laborierungen für das Cowboy-Action-Schießen und für Unterschalllaborierungen im Langwaffenbereich ist das Pulver hervorragend geeignet, hier spielt das Pulver seine Stärken sehr gut aus und lässt seine Mitbewerber hinter sich.

VERSANDHANDEL CORE-GUNS.COM



WAFFEN | OPTIK | MUNITION | ZUBEHÖR | OUTDOOR

Preisbrecher

In den letzten Jahren hat sich enorm viel in Sachen Wärmebild getan, Wärmebildgeräte wurden vom Nischenprodukt zu einer der wichtigsten Optroniken am Markt. Seit einiger Zeit gibt es auch vom deutschen Restlichtverstärker-Experten Jahnke Thermaloptiken. Das neueste Modell, das Thermal Statement, ist auch bezüglich Preis-Leistungs-Verhältnis eine klare Ansage. **FRANZ KECK**

Die Firma Jahnke aus Allershausen ist nicht direkt für Wärmebildgeräte, sondern Restlichtverstärker-Nachtsichttechnik bekannt. Auf diesem Gebiet ist Jahnke in Deutschland Pionier. Doch der Siegeszug des Wärmebilds ist nicht zu stoppen, daher hat auch Jahnke nun Wärmebildgeräte im Angebot. Wir haben das neue Spitzenmodell mit dem klangvollen Namen Thermal Statement getestet.

Erster Eindruck

Schon optisch ist das Thermal Statement markant, es fallen die großflächigen Inlays im Carbon-Stil mit goldenem „Thermal Statement“-Schriftzug auf. Und wo die Konkurrenz einen Fokusring aus Plastik am Objektiv hat, sitzt beim Thermal Statement dort ein massiver, griffig

texturierter metallener Objektivtubus, der zum Fokussieren gedreht werden kann. Der Widerstand ist satt, nicht zu schwer, aber ungewolltes Verstellen wird verhindert. Ebenso fiel die Objektivabdeckung positiv auf: Sie ist – sonst unüblich – metallverstärkt und sitzt so fest vor dem zweifach vergrößernden Germaniumobjektiv. Das Okular ist mit einer Gummiblende versehen, auf der linken Seite sitzt ein Drehregler für die Dioptrienverstellung. Die Okularblende löst sich jedoch etwas leicht, wer sie nicht verlieren möchte, sollte sie festkleben. Für den Transport ist das Thermal Statement mit einer Neoprenhülle, einem One-Point-Sling und einer Handschlaufe ausgestattet. An der Unterseite befindet sich ein Gewinde zur optionalen Montage des Geräts auf einem Stativ.

Extravagant: Mit goldfarbenen Lettern und in Carbonoptik hebt sich das Thermal Statement visuell ab.



Innere Werte

Das Bedienkonzept ist intuitiv und über fünf obenliegende Knöpfe bedienbar. Auch das Menü ist übersichtlich. Die Bedienungsanleitung verrät, wie welche Funktion angewählt werden kann. Der An/Aus-Knopf erlaubt auch einen Standby-Modus,

Thermal Statement

Hersteller und Vertrieb	Nachtsichttechnik Daniel Jahnke, www.nachtsichttechnik-jahnke.de
Vergrößerung	2-fach optisch, digitaler 8-fach-Zoom
Sensor	VOx-Detektor mit 640px × 480px und 12 µm Pitch
Bildfrequenz	50 Hz
Display	1280px × 960px, 0,4" LCOS
Aufnahmefähig	Ja, Fotos und Videos
Akkulaufzeit	≥ 5 h
Sehfeld	21,9 m/100 m
Schutzniveau	IP66, 1 m Fall
Abmessungen	214 mm × 65 mm × 71 mm
Gewicht	560 g
Betriebs- temperatur	-10°C bis 50°C
Preis	2475 €

außerdem kann man Fotos und Videos aufnehmen, die sich über die App TargetIR oder via USB-C-Kabel vom Handy aus verwalten lassen. Generell kann das Gerät über die App ferngesteuert werden. Auch über ein HDMI-Kabel lässt sich das Gerät mit externen Monitoren verbinden. Leider hat das Jahnke-Modell jedoch ebenso wie die Konkurrenzgeräte die so verräterische wie unnütze grüne Standby-LED auf der Geräteoberseite. Hier schafft Klebeband Abhilfe. Geladen wird das 560 g leichte und 21,4 cm lange Gerät über einen seitlichen und durch eine Gummiabedeckung geschützten USB-C-Anschluss, der Akku hält für rund 5 h. Optional gibt es ein Schnellladekabel. Der VOx-Detektor mit 640 px × 480 px und 12 µm Pitch produziert ein, wie von dieser Sensorgröße gewohnt, durch den mit 1280 px × 960 px und 50 Hz Bildfrequenz abbildenden

LCOS-Bildschirm bestens ablesbares, flüssiges und detailreiches Bild in verschiedenen Farbmodi. Neben den bewährten Modi Black-, White- und Red-Hot gibt es mehrere Farbmodi, beispielsweise Green-hot. Zudem stehen Modi zur Verbesserung von Helligkeit oder Kontrast zur Verfügung, die sich im Test als sehr hilfreich erwiesen. Ein elektronischer Achtfach-zoom steht zur Verfügung. Es kann auch via Bild-im-Bild eine vergrößerte Anzeige des Bildzentrums in einem Rahmen an einer wählbaren Stelle im Bildschirm angezeigt werden. Ein eher ungewohntes Feature ist das Hotspot-Tracking, bei dem, wenn angeschaltet, ein Cursor die hellste Wärmequelle im Bild verfolgt. Zudem hat das Thermal Statement dank „Super Silencer“-Technologie eines der leisesten Kalibrierungsgeräusche der Geräte am Markt. Zur Speicherung der aufgenommenen Fotos und

Videos hat das Gerät 32 GB internen Speicher, gegen Aufpreis ist es mit bis zu 512 GB Speicher verfügbar. Ein wichtiger Punkt für die jagdliche Nutzung ist die Robustheit: Stürze aus 1 m Höhe übersteht das Thermal Statement, nass und dreckig darf es überdies auch werden, es ist nach IP66 gegen Staub und starkes Spritzwasser geschützt. Unter dem Objektiv befinden sich eine schwache, etwa um ein heruntergefallenes Kleinteil zu suchen bestens geeignete LED-Lampe und ein roter Laserpointer. Da bei Nacht das Entfernungsschätzen schwerfällt, ist der unter dem Menüpunkt „Allgemeine Auswahl“ auffindbare stadimetrische Entfernungsmesser eine große Hilfe. Überraschend am Thermal Statement ist, dass diese Ausstattung und Leistung schon für 2475 Euro erhältlich ist. ■



1

1 LED & LASER

Unter dem Objektiv befinden sich eine LED-Lampe und ein roter Markierungs-Laserpointer.

Fünf Tasten auf der Oberseite erlauben eine bequeme Bedienung. Die Dioptrien können rechts neben dem Okular angepasst werden.



WILD-HUND
Testbericht 4/2017

DWJ

Testbericht 11/2013

PIRSCH

Testbericht 5/2014

DJZ
DEUTSCHE JAGDZEITUNG

Testbericht 8/2017

„Zählt derzeit zum Besten, was der Markt zu bieten hat“

„Da bleiben keine Wünsche offen. ...“

„Eine technisch überzeugende Lösung“

„Erstklassig und empfehlenswert“

www.dentler-jagd Waffen.de

100% flexibel mit der #1

Nutzen auch Sie Ihre Optik(en) auf mehreren Waffen und schonen damit Ressourcen ebenso wie ihre Finanzen!



+ Grundschiene **BASIS®**
+ **BASIS® VARIO**

Empfohlen von:

Professor Optiken

Leica

Capra

DD

capra SMART HUNTING

BROWNING

MERKEL

HEYM

HAENEL

ANSCHÜTZ
EINFACH EINS WERDEN!

WINCHESTER

Was ist mein Halbautomat wert?

Was ist meine Jagdwaffe wert? Welchen Wert hat meine in die Jahre gekommene halbautomatische Büchse? Ist sie vielleicht heute mehr wert als zum Zeitpunkt ihres Kaufs? Oder doch weniger? Hier die Antwort. **ULRICH KASTNER**

Im Folgenden soll die Wertentwicklung von halbautomatischen Jagdbüchsen analysiert werden, die schon mindestens zehn Jahre lang auf dem Markt sind. In der Auswertung wurden nur solche Halbautomaten berücksichtigt, die typisch für den jagdlichen Einsatz sind. Damit wurden die halbautomatischen Büchsen ausgeklammert, die in erster Linie für den sportlichen Gebrauch konzipiert wurden, aber auch jagdlich eingesetzt werden könnten, etwa vom Typ AR-15. Wer hierzu mehr

wissen will, findet im neuen digitalen Marktspiegel unter www.worldofguns.de zu mehr als 33 000 Modellen aller Art Werte.

Bewertungsgrundlagen

Die Daten basieren auf der systematischen Auswertung von realisierten Auktions- und Verkaufsergebnissen. Maßgeblich ist der Preis, den der Käufer bezahlt hat. Auktionsgebühren und Versandkosten sind grundsätzlich enthalten. Jagdwaffen mit Optik werden nicht berücksichtigt.

In dieser Auswertung sind nur Jagdwaffen erfasst, die in Serie hergestellt werden. Waffen mit kundenspezifischen Modifikationen oder Sondergravuren werden nicht berücksichtigt. Es werden nur Modelle betrachtet, für die es genug Ergebnisse gibt, um eine gesicherte Aussage treffen zu können.

Wertentwicklung

In den folgenden Tabellen wird die Wertentwicklung angegeben. Der angegebene Wert in Prozent ist

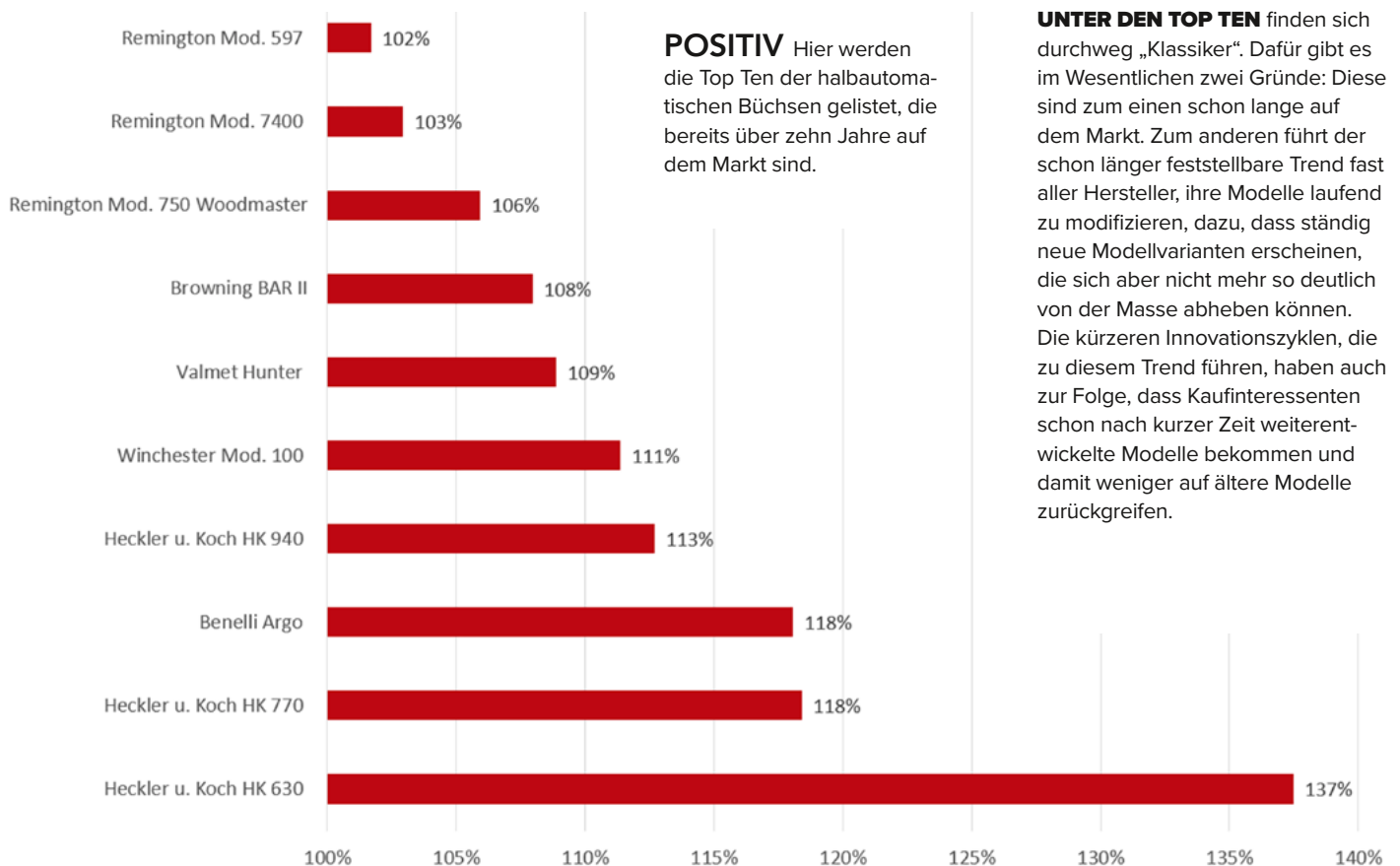


BROWNING BAR

Die Ursprungsversion der zivilen Browning BAR ist neuwertig noch 71,4 % ihres Neupreises wert.

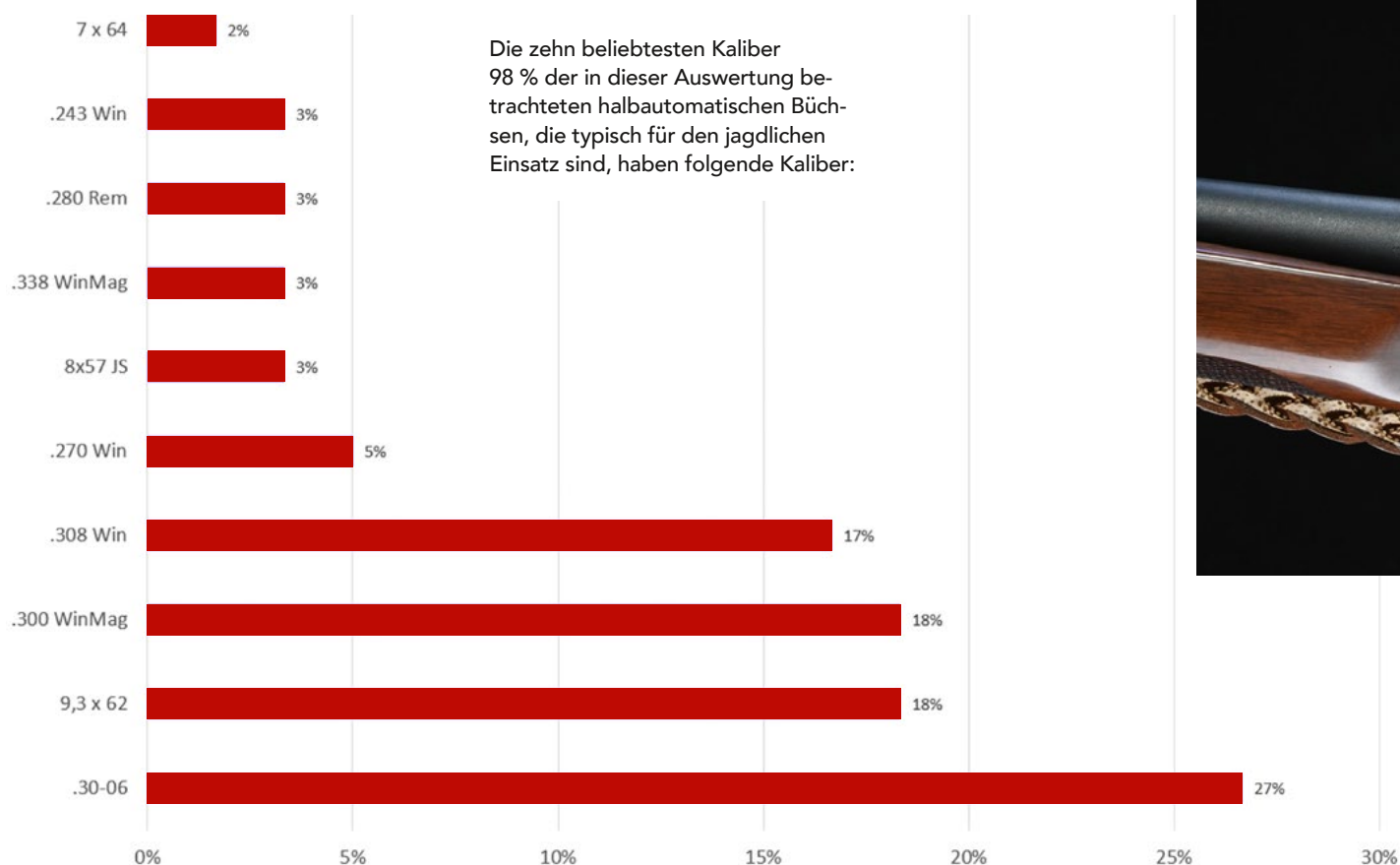
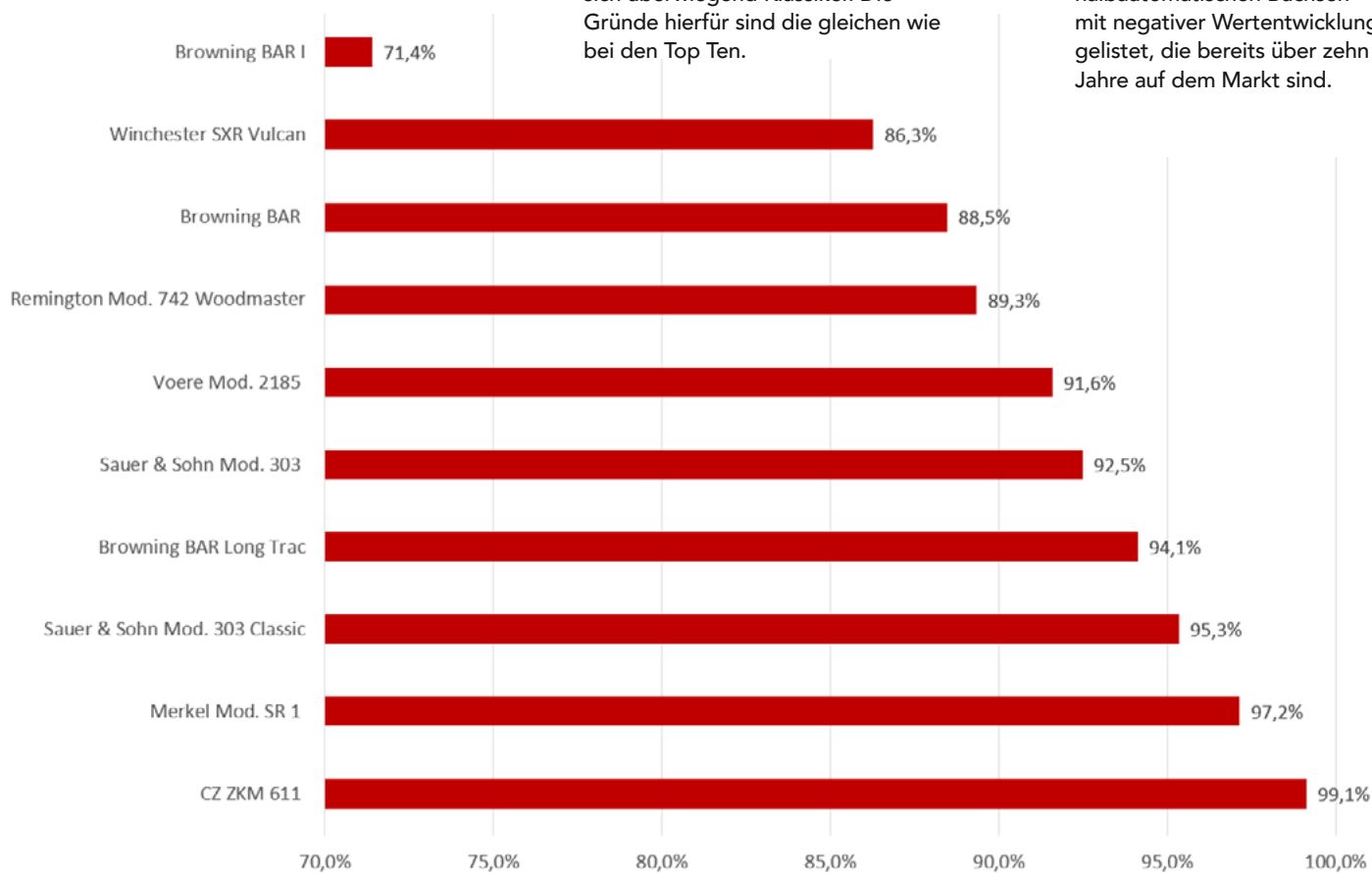


HK 630 Heckler & Kochs ziviler Selbstlader mit Rollenverschluss in .223 Remington ist neuwertig inzwischen stolze 137 % seines ursprünglichen Preises wert.



Auch unter den Bottom Ten der halbautomatischen Büchsen finden sich überwiegend Klassiker. Die Gründe hierfür sind die gleichen wie bei den Top Ten.

NEGATIV Hier werden die halbautomatischen Büchsen mit negativer Wertentwicklung gelistet, die bereits über zehn Jahre auf dem Markt sind.



Die zehn beliebtesten Kaliber 98 % der in dieser Auswertung betrachteten halbautomatischen Büchsen, die typisch für den jagdlichen Einsatz sind, haben folgende Kaliber:



SAUER & SOHN 303 Sauers schlanker Halbautomat ist nur noch 95,3 % seines Neupreises wert.

BROWNING BAR II Die zweite Generation von Brownings Selbstlader kostet inzwischen neuwertig 8 % mehr als bei ihrer Einführung.

MERKEL SR 1 Jagd
Der Wert von Merkels Jagdselbstlader ist über die Jahre auf 97,2 % des Neuwerts gesunken.

Fazit

Wie bei anderen Waffentypen auch spielt bei den in diesem Beitrag betrachteten halbautomatischen Büchsen der Zustand eine große Rolle. Auch hier gilt: Mit zunehmender Verschlechterung des Zustands fällt der Zeitwert erheblich ab. Ein pfleglicher Umgang mit der Waffe macht sich immer bezahlt und wird beim Verkauf positiv honoriert. Obwohl es auch sehr viele Hersteller gibt, die halbautomatische Büchsen für den jagdlichen Einsatz anbieten, ist die Zahl der Modelle, für die es über einen längeren Zeitraum eine ausreichend große Datenbasis gibt, im Vergleich zu etwa Repetierbüchsen deutlich kleiner. Das liegt auch daran, dass bei den Halbautomaten die Modellvielfalt durch die stetige Weiterentwicklung permanent zunimmt. Manche Hersteller bringen neue Modellvarianten teilweise jährlich auf den Markt. Die einzelnen Modelle erreichen damit kleinere Stückzahlen, und mit dem Erscheinen neuerer Modellvarianten fallen Vorgängermodelle oft etwas stärker im Preis, als dies bei einer längeren Modelllaufzeit der Fall ist.

REMINGTON 7400
Der klassische amerikanische Jagdselbstlader steigerte seinen Wert um 3 %.

der Wert, um den eine Waffe heute über (> 100 %) oder unter (< 100 %) dem Wert der Waffe vor etwa zehn Jahren liegt. Zu beachten ist, dass die Aussage keine Veränderung des Zustands voraussetzt. Ein Beispiel: Eine Heckler & Koch HK 770, die vor zehn Jahren in neuwertigem Zustand 1125 Euro gekostet hat, ist heute in

neuwertigem Zustand 1330 Euro wert, dies entspricht 118 % des ursprünglichen Werts. Hat sich gebrauchsbefindert der Zustand verschlechtert, ist natürlich ein geringerer Wert anzusetzen. Wie auch bei anderen Waffentypen ist festzustellen, dass sich die Werte relativ konstant nach oben respektive unten entwickeln.

Das Kaliber einer gebrauchten Jagdwaffe spielt auch für den Wert eine wichtige Rolle. Wie auch bei anderen Waffentypen gilt bei den hier analysierten Halbautomaten, dass Modelle mit einem beliebten Kaliber eine bessere Wertentwicklung aufweisen als die mit weniger gebräuchlichem/beliebtem Kaliber.



DIE SICHERHEITSBELEHRUNG erfolgte genauso wie vor einem Cowboy Action Shooting Match mit scharfen Waffen.



STILECHT wurde die Verpflegung im detailreich eingerichteten Saloon eingenommen.



„BANDITENABWEHR“ vom Kutschbock aus: Die kreativ gestalteten Stages bildeten realistische Situationen des Frontier-Lebens nach.

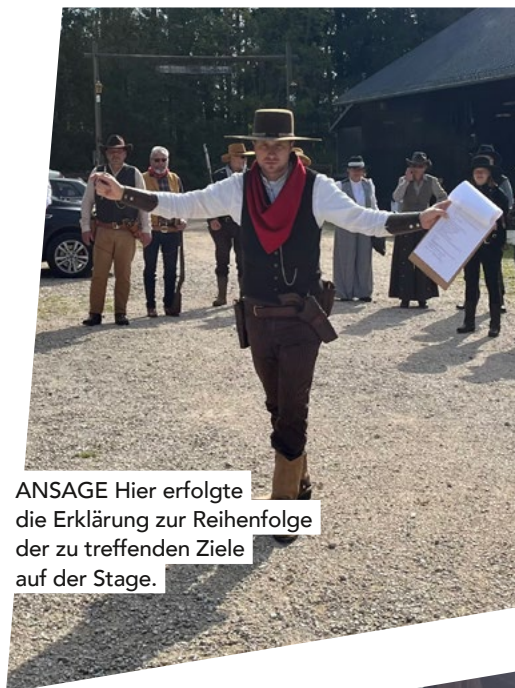


NICHT NUR MÄNNER Auch wenn Männer eher als anfällig für das „Cowboy- und Indianer-Spielen“ gelten, konnte sich der Frauenanteil unter den Schützen sehen lassen.



DUELL VORM SALOON Wer weiß, vielleicht hat die Zielscheibe die Ehre des Schützen verletzt, jedenfalls muss sie jetzt ihre Haut verteidigen.





ANSAGE Hier erfolgte die Erklärung zur Reihenfolge der zu treffenden Ziele auf der Stage.



Oberpfälzer CO₂-Cowboys



AUFBAU Am Samstag wurden die ersten Stages vorbereitet.

CO₂ CAS ist das Cowboy Action Shooting mit erlaubnisfreien CO₂- und Druckluftwaffen unter 7,5 J und orientiert sich am BDS-Westernschießen. Leider fehlt noch eine Querflinte in diesem Segment – das mal als Bitte seitens der CO₂-Cowgirls und -Cowboys an die Hersteller! Wenn man sieht, mit welcher Hingabe sich die Hobbyisten ausstatten, kann man nur sagen: Hut ab! Oder besser auf.
ERIK SCHELENZ

Nun zum Ablauf des Match-Wochenendes: Der Freitag war wie immer Anreisetag, die Teilnehmer trudelten ab dem späten Vormittag bis nachts um 23 Uhr ein. Die Zeit bis zum gemeinsamen Abendessen und auch danach wurde mit Trainingseinheiten, Fachsimpeln oder auch nur zum Genuss des einen oder anderen Getränks an der Bar genutzt.

Samstag ging es um 9 Uhr mit dem gemeinsamen Frühstück los, danach wurden die ersten beiden Stages aufgebaut. Um 10.30 Uhr wurde die



SHOTGUN WILLIE sorgte am Abend mit seiner Gitarre für stimmungsvolle Unterhaltung am Lagerfeuer.

Einweisung in die Sicherheitsregeln und die Beschreibung der Waffenhandhabung durchgeführt. Auch die vier Stages des Matches stellten die Veranstalter schon kurz vor. Danach erfolgte eine Pause, in der jeder seine Waffen mit frischen CO₂-Patronen und auch Ladehülsen mit Diabolos versah.

Die 30 Teilnehmer wurden dann via Los auf zwei Gruppen, genannt Posses, verteilt und der Wettkampf begann. Der Range Officer erklärte die Reihenfolge der zu treffenden Ziele und sorgte bei jedem Teilnehmer für die Sicherheit und die Zeitnahme. Die Spotter zählten die Fehlschüsse und achteten auf anfallende Ablauffehler. Dazu kam in jeder Posse noch ein Schreiber, der Zeiten und Fehler in die Listen der Stages eintrug. Nachdem die 15 Teilnehmer jeder Gruppe ihren Wettkampfteil beendet hatten, wurden die Plätze an den Stages gewechselt und es ging weiter.

Um 14 Uhr waren die ersten beiden Stages durch und es gab einen kleinen Imbiss. Danach präparierten die Teilnehmer ihre Waffen erneut – oder auch nicht, was in einem Fall zum kompletten Ausfall mangels Treibgases an einem Revolver führte. Die beiden Zielgruppen wurden für die Stages 3 und 4 umgestellt. Auch die Positionen, welche die Schützen einnehmen mussten, wurden verändert. Stage 3 und 4 waren kurz nach 18 Uhr erfolgreich absolviert, sodass die Teilnehmer ihre Waffen versorgen konnten. Anschließend gab es vom Küchenmeister der Ranch frisch zubereiteten Braten mit Kartoffelknödeln und Blaukraut im Saloon. Beim Warten auf die Siegerehrung machten sich bereits Spekulationen über den Ausgang des Wettkampfes unter den Schützen breit. Die jeweiligen Schützen wurden in den Altersklassen, Schießstilen und in der Gesamtplatzierung genannt und bekamen Urkunden überreicht.

Jetzt kam der gemütliche Teil des Samstagabends, wo „Shotgun Willie“ die Anwesenden in seiner unvergleichlichen Art am Lagerfeuer mit Westernmusik und Oldies unterhielt. Oft wurden die Lieder begeistert mitgesungen, bis sich am frühen Morgen die letzten Cowboys in Richtung Schlafplatz begaben. Sonntag erfolgte ein gemeinsames Frühstück, welches die Kräfte für die Heimfahrt stärken sollte. Danach hieß es „Bye-bye“ sowie „Sichere Heimreise!“ und es ging zurück in die jeweilige Heimat, teilweise beachtliche 765 km bis an die Ostsee! Schließen wir mit den Worten des mehrfachen Deutschen Meisters im BDS-Westernschießen, Jörg Ullrich ab: „Ich habe nicht gedacht, dass das Schießen mit CO₂-Waffen so viel Spaß bringt und der Spirit, den die Leute hier einbringen, ist unvergleichlich.“



GESELLIGKEIT wird groß geschrieben, hier in der Mittagspause kurz vor der Essensausgabe.



BIS ZUM FRÜHEN MORGEN ließ man den Wettkampftag in gemütlicher Runde am Lagerfeuer ausklingen.

Vorteile Ihrer Mitgliedschaft

Die VDB-Kooperationspartner

Unsere Kooperationspartner bieten Mitgliedsunternehmen zahlreiche Vorteilsangebote an. Dabei können Sie entweder bares Geld sparen oder die Kooperation überhaupt erst über Ihre VDB-Mitgliedschaft nutzen. Alle Angebote und Preislisten finden Sie im Mitgliederbereich unter www.vdb-waffen.de/de/partner/



Pro·Image

Webdesign - IT-Beratung - Anwendungsentwicklung

Ob NWR-Waffenbuch, VDB-Homepage, xeSecure oder Progun - Pro Image bietet Ihnen zahlreiche IT-Lösungen

CRONBANK

Aktiengesellschaft

Bieten Sie Ihren Kunden ein Finanzierungskonzept und generieren Sie Mehrumsätze

OVERNITE

national & international

30%-Rabatt erhalten Sie als VDB-Mitglied für den Waffen- und Munitionsversand mit Overnite.

Ampere

Wir senken Energiekosten

Treten Sie der VDB-Energieeinkaufsgemeinschaft bei Ampere bei und sichern Sie sich günstige Strom- und Gaskosten.

LANDBELL

Wer Verpackungen mit Ware befüllt, fällt unter das Verpackungsgesetz. Mit Landbell können Sie Ihre Verpackungen lizenzieren.

HQS

HIGH QUALITY SOFTWARE

Mit der ProfiSoft von HQS haben Sie alles im Blick. Das Warenwirtschaftssystem bietet von Ladenkasse bis NWR-Meldung alles, was Sie brauchen.

GGA

Sicher in Sachen Gefahrgutversand - unser Partner GGA bietet regelmäßig Schulungen an, um Sie vor Bußgeldern zu schützen.

KV optimal.de

optimieren statt kündigen

Gut versichert, ist halb geschützt. Kvoptimal sichert Sie in allen Bereichen ab.

CarFleet24

Deutsche Neuwagen zu Großabnehmerkonditionen - machen Sie ein Schnäppchen beim Autokauf.

dpd

Pakete (keine Waffen) zu günstigen Konditionen versenden.

BSGWÜST

DATA SECURITY

Datenschutz ist nicht zu verachten! Unser Partner BSG Wüst kümmert sich um alles Wichtige.

Rheinischer Inkassodienst

Bernd Wefelscheid

Bei den ganz Zahlungsunwilligen hilft Ihnen unser Inkassopartner.

ATU

Die Nr.1 Meisterwerkstatt

Profitieren Sie von Sonderkonditionen mit der VDB-Partnercard von A.T.U.

PiP LASER

Für jede Aufgabe den richtigen Laser

Wer Waffen herstellt oder importiert, muss diese korrekt kennzeichnen. PiP Laser bietet günstige Lösungen!

TeleCash

Kartenzahlungen nehmen immer mehr zu. TeleCash bietet Ihnen die Lösung in Form von Kartenzahlungsgeräten.

Proven Expert

It's All About Trust

Bewertungen sind Ihr Aushängeschild. Mit Proven Expert können Sie Bewertungen sammeln und präsentieren.

ZUKOS

Die sichere Lösung

Rechtsberatung zu einfachen Rechtsanfragen.

Alarmanlagen 2.0. Noch sicherer als VGA-Alarmanlagen gibt es bei Zukos.

Frauensache



Frauen sind das schwächere Geschlecht? Von wegen – das gilt schon lange nicht mehr. Benachteiligt waren sie aber tatsächlich, was die Spezifikationen von Waffen betrifft. Hier hat Carl Walther Abhilfe geschaffen und mit der PDP F-Series eine „echte“ Kurzwaffe für Damen konzipiert. **NATALY KEMMELMEIER**

Dazu reicht es natürlich nicht, einer serienmäßig gefertigten, ohnehin schon am Markt erhältlichen Waffe einen pinken Anstrich zu verpassen oder eine bekannte japanische Katzenfigur auf den Schaft zu pinseln. Ja, so immer wieder gesehen auf den IWA-Ausgaben der Vor-Pandemie-Jahre... Das war aber auch nie die Absicht der bekannten Waffenschmiede aus Ulm. Und es ist auch gut so, dass das Motto „Pretty in Pink“ gar nicht erst auf den Tisch kam. Im Gegenteil, Walther-Geschäftsführer Bernhard Knöbel erkannte als gelernter Büchsenmacher die Nöte der Schützinnen, zunächst innerhalb des Walther-Werksteams. Auch die Autorin kennt die Situation, dass gerade großkalibrige Pistolen selbst mit den kleinsten Griffkonfigurationen für viele Damen Hände einfach nicht richtig zu greifen sind. Während der Schussabgabe haben die Waffen trotz vermeintlich festem Griff massiv Spiel und rutschen umher. An eine saubere und schnelle Zielerfassung bei Folgeschüssen ist da kaum zu denken, muss man doch zunächst die Pistole in der Hand wieder zurechtrücken.

Was also tun?

Knöbel rief ein Projekt ins Leben und betreute dieses federführend bis zur

Serienreife. Man nahm sich das aktuelle Flaggschiff des Unternehmens in 9 mm Luger zur Brust und entwickelte daraus die PDP F-Series. Spannend ist dabei, dass es sich eigentlich nicht nur um eine Weiterentwicklung der PDP handelt, sondern die F-Series eine gänzlich eigenständige Waffe darstellt.

„Empowered“ sollte sie zunächst heißen, nicht zuletzt um den Anspruch der Firma Carl Walther, Frauen und Gleichberechtigung in allen Belangen zu unterstützen, zu unterstreichen. Doch einige Schützinnen, welche die nun F-Series genannte Waffe während der Entwicklungsphase in den Händen hielten, sagten deutlich, sie bräuchten kein Empowerment, sondern lediglich das richtige Material. Und um zu prüfen, ob sie nun tatsächlich das „richtige Material“ zur Verfügung stellen, lud Walther einige ausgewählte Journalistinnen und Jagdbloggerinnen zu einem Event ins MSZU nach Ulm.

Ladies Range Day

So kamen die Damen an einem Sonntag im Mai in den exklusiven Genuss eines Schießtages im MSZU. Zunächst gab es eine kleine Runde Theorie. Bernhard Knöbel erläuterte nach einigen einführenden Worten durch Walther-Vertriebsleiter Björn

Dräger die Hintergründe zur Entstehungsgeschichte der F-Series sowie einige der Spezifikationen: Griffumfang, Abzugsreichweite und die gesamte Griffergonomie wurden an die Form der weiblichen Hand angepasst. Die verbesserte Ergonomie soll zu einer perfekten Handpositionierung führen, um einen hohen Griff zu realisieren, der das Rückstoßempfinden verringert und den Mündungsknall minimiert. Geblieben von der PDP sind im Grunde der Abzug, die SuperTerrain-Verzahnung sowie die Performance-Duty-Textur.

Im Anschluss daran gab Claudia Breit, Soldatin, Psychologin und Jägerin (Hunting Tales), einen Einblick in die menschliche Psyche. Am Ende ihres kurzweiligen Vortrags stand für jede Teilnehmerin eine Selbsteinschätzung hinsichtlich aktueller Verfassung, sowohl physisch als auch psychisch, und eventuelle Hemmnisse, die im späteren Praxisteil das konzentrierte Schießen behindern könnten.

Feuer frei!

Und das war auch nötig, denn den restlichen Tag verbrachten die Teilnehmerinnen auf dem Schießstand. Dort wartete schon das Team der Firma Greyground, die unter der Leitung von Tom Nitsche und David



DIE WALTHER PDP F-SERIES ist eine der wenigen „echten“ Damen-Waffen auf dem Markt. Sie ist hinsichtlich Ergonomie und Handling komplett auf die Anforderungen des weiblichen Geschlechts zugeschnitten.

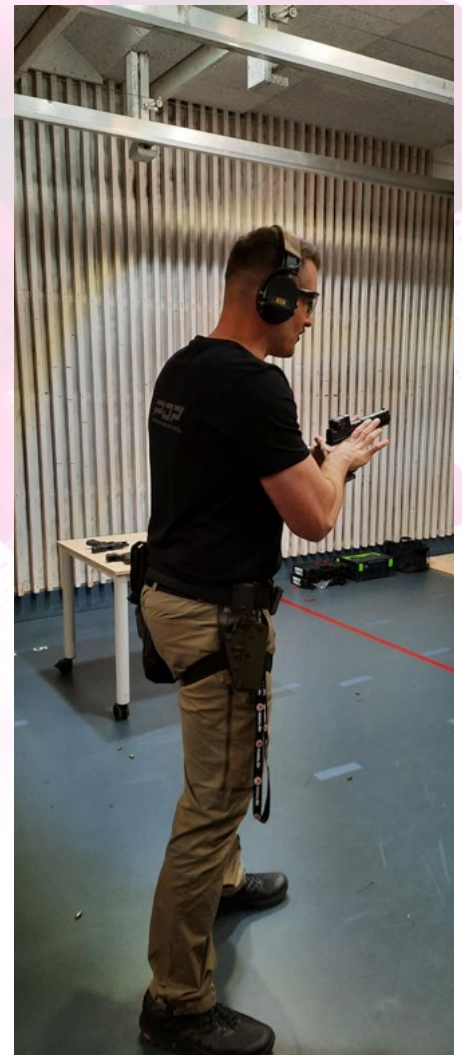


LERNEN VON DEN BESTEN David Müller, Claudia Breit, Tom Nitsche und Andreas Dauphin standen mit Rat und Tat zur Seite.

Müller Schießkurse und individuelle Coachings anbieten. Hinzu kam mit Andreas Dauphin, äußerst erfolgreicher Schütze des Walther Action Shooting Teams, ein weiterer erfahrener Instructor. Die Trainer lehrten das Kurzwaffenschießen von Grund auf: Wie sieht der korrekte Anschlag aus? Wohin mit welcher Hand und welchem Finger? Das nahm den Teilnehmerinnen, von denen einige noch nie zuvor mit einer Kurzwaffe geschossen hatten, die Angst vor dem Pistolenschießen. Auch die zunächst von der ein oder anderen Schützin geäußerte Sorge, vor erfahrenen Ausbildern und mit Zuschauern schießen zu müssen, verflüchtigte sich schnell. Insgesamt ist die Atmosphäre als locker und angenehm zu beschreiben, kein „Zickenkrieg“, sondern ehrlich gemeinte Ratschläge untereinander und



PRAXISNAH zeigten die Coaches den Umgang mit der Kurzwaffe.



GRUNDLAGEN Das Einsetzen und Positionieren der Hände ist essenziell.



EINE DER WENIGEN Das MSZU, bietet Waffenbesitzern optimale Trainingsmöglichkeiten. Auch Behörden nutzen die moderne Anlage.

gute Gespräche am Rande machten die Veranstaltung aus. Fehler waren ausdrücklich erlaubt und wurden von den Coaches geduldig immer wieder korrigiert.

Zur mittäglichen Stärkung hatte Carl Walther sich etwas Besonderes einfallen lassen und den amtierenden Grill-Weltmeister Sven Gress (Smokin's BBQ) für die Verpflegung engagiert. Und was er auftrichtete, war eines Weltmeisters würdig: Gegrilltes Wild- und Geflügel-Fingerfood, Wild-Döner und eine süße Nachspeise vom Grill kamen bei allen Anwesenden sehr gut an. Abgerundet wurde die Mittagspause von einer Führung durch das MSZU mit all den verschiedenen Schießbahnen, Anlagen und Shop. Der Nachmittag stand dann wieder im Zeichen der PDP F-Series. Zurück am Schießstand konnten die Teilnehmerinnen nach einem Abzugstraining ihr Können auf verschiedene Zielscheiben und in unterschiedlichen Schussgeschwindigkeiten ausprobieren.

Bei der abschließenden Nachbesprechung waren sich alle Journalistinnen, Bloggerinnen, Influencerinnen und Jägerinnen einig: Ein Range Day nur für Frauen hat einige Vorteile und kann gerne wiederholt werden. Das soll allerdings keinesfalls als Abgrenzung verstanden werden – denn Schießsport verbindet!

ALLES DA
Auch Jäger können im MSZU praxisnah trainieren, zum Beispiel von einem „Hochsitz“ aus.



SCHMUCKSTÜCK und gleichzeitig eines der Alleinstellungsmerkmale des MSZU ist die top ausgestattete Flintenhalle. Hier können alle disziplinspezifischen Situationen simuliert werden. Und Behörden üben hier zudem ihre Einsatztaktiken.



Prädikat: historisch wertvoll

Im Raum Braunschweig treffen sich Waffensammler einmal im Monat zum Stammtisch. Der zweite Dienstagabend eines jeden Monats ist stets vorgemerkt, um Stücke aus der eigenen Sammlung mitzubringen, vorzustellen und natürlich zu fachsimpeln.



Nicht langweilig wird es bei den Sammlertreffen. Hier kommen diverse Interessengebiete vorurteilsfrei zusammen.

Bei Currywurst mit Pommes und Getränken gibt es interessante Gespräche zum Beispiel über die technischen Details einzelner Waffen, deren kulturhistorischer Bedeutsamkeit oder erlaubnisrelevante Hintergründe zum Aufbau und Erhalt von Waffensammlungen.

Die aktive Gruppe besteht aus einer Frau und etwa 25 Männern, wobei zum Teil auch die Partner und Partnerinnen mit in die Leidenschaft eingebunden sind.

Die Sammelthemen sind unterschiedlich: Von Waffen des 19. Jahrhunderts in Amerika über Stempelungen von Beutewaffen, Patronen wie Lefauchaux (Stiftfeuer), Entwicklungen bestimmter Zündungen oder technische Entwicklungen bis hin zu Firmengeschichten und deren Waffenkonstruktionen. Selbstverständlich sind auch die Weltkriege Thema einiger Sammlungen.

Wer Fragen und Interesse hat, kann sich gerne an den Organisator des Sammlertreffens, Sönke Begert, wenden, der ebenfalls aktiv im Team der militärhistorischen Ausstellung in Wesendorf im Kreis Gifhorn ist. Die E-Mail-Adresse lautet: lennartzbegert@t-online.de

Die militärhistorische Ausstellung in Wesendorf wird von Reservisten betrieben, die auf 400 m² mehr als 10000

Exponate im Keller eines ehemaligen Stabsgebäudes ausgestellt haben. Eine Besichtigung der Ausstellung ist am besten nach Terminvereinbarung unter Angabe der Besucherzahl per E-Mail an MHA-Wesendorf@web.de möglich.

Nähere Informationen zur militärhistorischen Ausstellung erhalten Sie auf der Website des Reservistenverbandes <https://www.reservistenverband.de/magazin-die-reserve/ausstellung-in-wesendorf-kulturhistorisch-bedeutsam/>



Fragen über Fragen

Immer wieder kommt es vor, dass selbst Experten bei bestimmten Fragen rund ums Waffenrecht, besonders bei Definitionen, ins Schlingern kommen und keine zufriedenstellende Antwort geben können. Wir versuchen, etwas Licht ins Dunkel zu bringen und erläutern die Antworten auf einige FAQs.

1 Ist ein WBK-Inhaber verpflichtet, einen Vereinswechsel bei seiner zuständigen Behörde anzuzeigen?

Nein, ihn treffen hier keine Pflichten. Der alte Verein hat gemäß § 15 Absatz 5 WaffG den Austritt zu melden. Dann ist es eindeutig Sache der Behörde, zu prüfen, inwieweit gegebenenfalls das Bedürfnis des ausgetretenen Schützen entfallen ist. Weist der Wechselnde mit der neuen Vereinsmitgliedschaft das Bedürfnis nach, ist der Vorgang zu schließen. Um Nachfragen zu vermeiden, kann der Wechsel natürlich auch einfach vorab der Behörde mitgeteilt werden.

2 Kann eine Waffen/Munition bei Vorlage eines Europäischen Feuerwaffenpasses verkauft werden?

Nein, ein Europäischer Feuerwaffenpass (EFP) reicht als Kaufgrundlage/Legitimation nicht aus, denn er ist selbst keine waffenrechtliche Erlaubnis, sondern setzt eine solche gerade voraus. Der EFP berechtigt zur Mitnahme der dort bereits eingetragenen Schusswaffen in einen anderen Mitgliedsstaat (EU) nur, wenn dieser Staat vorher zugestimmt hat. Der EFP ist nicht Mitnahmeerlaubnis als solche, sondern setzt gerade ein solche Mitnahmeerlaubnis voraus (Ausnahme § 32 Abs. III WaffG, s.o.).

3 Dürfen Waffen ohne gültigen Beschuss überlassen werden?

In § 12 Absatz 1 BeschG ist eindeutig geregelt, dass Feuerwaffen, welche der Beschusspflicht nach § 3 BeschG unterliegen, anderen nur überlassen werden dürfen, wenn sie ein amtliches Beschusszeichen eines deutschen Beschussamtes tragen oder CIP entsprechend. Beim Überlassen von Händler zu Händler gibt es keine gesetzlichen Ausnahmen. Ebenso gibt es keine Ausnahme bei der Überlassung an Sachverständige oder Sammler, es sei denn die zuständige Behörde bescheinigt, dass die amtliche Prüfung nicht durchgeführt werden kann.

Ausnahmen von der Beschusspflicht sind in § 4 BeschG geregelt. Ebenso kann nach § 13 BeschG die für die Zulassung jeweils zuständige Behörde im Einzelfall Ausnahmen von dem Erfordernis der Prüfung und Zulassung nach § 7 Absatz 1, § 8 Absatz 1, § 9 Absatz 1, § 10 Absatz 1 oder § 11 Absatz 1 bewilligen.



FOTO: FOTOFABRIKA – STOCK.ADOBE.COM

Für den Fachhandel, auch erfahrene Büchsenmacher, ergeben sich hin und wieder Problemstellungen, die einer Klärung bedürfen.

entsprechend – zu kaufen oder zu verkaufen. Zudem ist die rote Sammler-WBK auch für den Bestand einer Sammlung erforderlich, sofern es sich um erlaubnispflichtige Schusswaffen handelt. Letztlich prüft die Behörde jedoch immer, ob ein Bedürfnis vorliegt oder nicht.

4 Müssen in einer GbR alle juristischen Vertreter eine Fachkunde nachweisen, um eine Waffenhandelslizenz zu beantragen, oder genügt es, wenn nur einer sie vorweisen kann?

Bei der GbR muss jeder Gesellschafter über die Fachkundeprüfung verfügen. Nr. 21.5 WaffVwV ist hier einschlägig für Personengesellschaften.

5 Ist es erlaubt, eine Lampe an eine Airsoftwaffe (F im Fünfeck) zu montieren?

Das Waffengesetz macht keinen Unterschied, ob eine Taschenlampe an einer Schusswaffe für Patronenmunition oder einer Airsoftwaffe montiert wird. Insofern ist auch die Lampe an der Airsoft-Waffe verboten.

Denn nach Anlage 2 Abschnitt 1 Nr. 1.2.4.1 sind für Schusswaffen bestimmte Vorrichtungen, die das Ziel beleuchten (zum Beispiel Zielscheinwerfer) oder markieren (zum Beispiel Laser oder Zielpunktprojektoren) verboten. Dabei ist natürlich nicht die Lampe an sich, sondern das Montieren an der Waffe der Umstand, der die Lampe zu einem verbotenen Gegenstand macht.

6 Wenn ein Waffensammler länger nichts gekauft hat, muss er dann seine WBK abgeben?

Gesetzlich gibt es keine Verpflichtung, als Sammler innerhalb bestimmter Zeiträume Waffen – dem Sammelgebiet

7 Wie ist die Länge einer Waffe zu messen beziehungsweise was ist unter Gesamtlänge zu verstehen?

Gemäß Anlage 1, Abschnitt 1, Unterabschnitt 1 Nr. 2.5 WaffG gilt folgende Definition:

„Langwaffen; dies sind Schusswaffen, deren Lauf und Verschluss in geschlossener Stellung insgesamt länger als 30 cm sind und deren kürzeste bestimmungsgemäß verwendbare Gesamtlänge 60 cm überschreitet; Kurzwaffen sind alle anderen Schusswaffen.“

Zwei Merkmale müssen also erfüllt sein: Einerseits müssen Lauf und Verschluss in geschlossener Stellung (schussbereit) länger als 30 cm sein. Wie viel länger, ist nicht gesetzlich geregelt. Andererseits muss die Schusswaffe auch in ihrer kürzesten bestimmungsgemäß verwendbaren Gesamtlänge 60 cm überschreiten.

Sollte die Schusswaffe beispielsweise mit einem Klappschaft oder mit einer längenverstellbaren Schaftklappe oder ähnlichem versehen sein, so ist immer auf die kürzeste Verwendungsmöglichkeit abzustellen, in der die Schusswaffe noch abgefeuert werden kann. Sofern Vorstehendes nicht der Fall ist, handelt es sich um Kurzwaffen.

Wie wird nun die Länge einer Schusswaffe tatsächlich gemessen? Nicht diagonal von rechts oben nach links unten, da die kürzeste Distanz ausschlaggebend ist, die diagonal sicher nicht gegeben ist. Gemessen wird also an einer Seite der Waffe vom Griffstück/der Schaftkante bis zur Laufmündung.



Alle Händler und Hersteller, die nicht über das NWR-Meldeportal, das NWR-Waffenbuch oder HQS melden, sind bereits – oder werden demnächst – dazu aufgefordert, Software-Zertifikate für die Nutzung der technischen Schnittstelle (Webservice) zu aktualisieren. NWR-Waffenbuch und HQS verwalten diese Zertifikate zentral, weshalb in Ihrem Antrag auf Erteilung eines Zugangs zum Meldeportal des Nationalen Waffenregisters der Softwareanbieter als Meldeberechtigter angegeben worden ist. Für beide Lösungen sind die Zertifikate für die nächsten drei Jahre verlängert worden, sodass Nutzer hier nichts unternehmen müssen.

Um die technische Schnittstelle zum NWR zu nutzen, also von Ihrer Software zur NWR-Kopfstelle Meldungen austauschen zu können, werden Software-Zertifikate der Zertifizierungsstelle „Deutschland Online Infrastruk-

tur-Certification Authority“ (DOI-CA) verwendet. Aufgrund der aktuellen Sicherheitsbestimmungen der DOI-CA müssen Nutzer der Webservice-Schnittstelle ihr Software-Zertifikat alle drei Jahre erneuern.

Sind Sie betroffen, also selbst Inhaber eines Software-Zertifikates, erhalten Sie 45 Tage vor Ablauf eine E-Mail-Benachrichtigung. Wichtig ist dabei natürlich, dass die E-Mail, die Sie bei der DOI-CA angegeben haben, noch aktuell ist.

Unter <https://nwr-meldeportal.de/> registrieren finden Sie eine Kurzanleitung „Wie kann ich mein Software-Zertifikat für ein IT-System erneuern?“, um die Verlängerung Ihres Software-Zertifikates zu beantragen. Beachten Sie bitte, dass der „Folgeantrag auf ein Software-Zertifikat der DOI-CA“ bei Ihrer zuständigen Waffenbehörde abgegeben, durch diese legitimiert und anschließend an die NWR-Kopfstelle nach Schwerin übermittelt

werden. Je nach Auslastung Ihrer Waffenbehörde müssen Sie also entsprechende Wartezeiten einplanen.

Sollten Sie also nicht die oben genannten Meldewege nutzen, die Ihnen die Erneuerung des Zertifikats abnehmen, bisher keine E-Mail erhalten haben und unsicher sein, ob eine erneute Beantragung nötig ist, wenden Sie sich an Ihren Softwareanbieter oder den SPOC unter nwr@bva.bund.de.



Folgeantrag auf ein Software-Zertifikat der DOI-CA

-Blatt 1/3: Formular zur Vorlage und Archivierung bei der Registrierungsstelle-



Bitte dieses Blatt unterschrieben (Pkt. 5) und bestätigt (Pkt. 6) zur Registrierungsstelle (RA) senden!

Hinweis an die RA:

An die Registrierungsstelle:
DVZ M-V GmbH
Nationales Waffenregister
Lübecker Straße 283
19059 Schwerin

Durch Registrierungsstelle auszufüllen:

Ort, Datum, Unterschrift

1.) Antragsdaten:

Referenznummer dieses Antrags: 496302 Antragsdatum: 2023/05/15 12:45:28

Referenznummer des ablaufenden Zertifikats: 418432

2.) Zertifikatsdaten: (Hinweise: Pflichtangaben sind mit * gekennzeichnet, C ist immer DE)

Land (C)*: DE

Master-Domäne (O*): Nationales Waffenregister

Sub-Domäne (OU1)*: NWR Meldeportal

Name (CN)*: GRP: NWR-Waffenbuch





**SAVE
THE
DATE!**

FOTO: MARKUS MAINKA – STOCK-ADOBE.COM

Alle aktuellen Seminare, detaillierte Ausschreibungen, Seminarkosten und Anmeldemöglichkeiten sind auch online zu finden unter:
www.vdb-waffen.de/de/service/fortbildungsangebote/aktuelle

Einführung NWR-Waffenbuch

In unserem Webseminar zeigen wir allen neuen Nutzern und auch all jenen, die noch einmal alle Funktionen des NWR-Waffenbuches kennenlernen wollen, die wichtigsten Dinge in unserer elektronischen Lösung für Meldungen an das Nationale Waffenregister. Wie funktioniert das Waffenbuch? Was gilt es zu beachten? Welche Tipps und Tricks können wir Ihnen zur einfachen Anwendung mitgeben? Wir zeigen einmal alle Funktionen und wo Sie was finden können, um Ihrer Meldepflicht möglichst zeitsparend nachkommen zu können und gleichzeitig jederzeit einen Überblick über Ihren Bestand zu haben. Unbedingte Empfehlung!

Ort: Online-Webseminar

Termin: Jeden letzten Freitag im Monat, 8.30–9.30 Uhr

Individuelle Schulung zum Nationalen Waffenregister

Das Nationale Waffenregister (NWR) wird unter der Aufsicht des Bundesministerium des Innern und für Heimat auf Grundlage des Waffenregistergesetzes geführt und bildet den legalen Waffenbesitz in Deutschland ab. Egal ob Neueinsteiger oder alte Hasen – das Nationale Waffenregister ist vielschichtig und fordert immer wieder neue Vorgänge. Wir vom VDB bieten Ihnen eine individuelle Einzel- oder Unternehmensschulung zu allem Wichtigen in Sachen Meldungen an das NWR. Dabei werden alle Meldeanlässe vorgestellt, Hintergrundinformationen gegeben und Meldungsabläufe durchgesprochen.

Ort: Online-Webseminar oder Schulungsveranstaltung in Ihrem Unternehmen

Termin: individuell auf Anfrage

ADR-Basis-Webseminar (Gefahrgut-Schulung)

Das Thema ADR/Gefahrgut betrifft jedes Unternehmen, das Gefahrgut zum Beispiel Munition, Abwehrsprays oder auch Waffenpflege-Öle, im Ladengeschäft verkauft, versendet oder zur Vernichtung annimmt. Denn in diesem Bereich nachweisbar geschult sein muss im Unternehmen jede Person, die mit Gefahrgut in Berührung kommt. Da Verstöße im schlimmsten Fall in Verbindung mit § 328 Absatz 3 Nr. 2 StGB mit bis zu fünf Jahren Freiheitsstrafe oder einer Geldstrafe belegt werden können, kann das Thema Gefahrgut existenzbedrohend werden. Eine Schulung kann Sie davor bewahren.

Ort: Online-Webseminar

Termine: 9.–11. Oktober 2023
je 18.30–20 Uhr
(3 × 90 min)

ADR-Refresher-Webseminar

Das Thema ADR/Gefahrgut betrifft jedes Mitgliedsunternehmen, das Gefahrgut, zum Beispiel Munition, Abwehrsprays oder auch Waffenpflege-Öle, im Ladengeschäft verkauft, versendet oder zur Vernichtung annimmt. Da Verstöße im schlimmsten Fall in Verbindung mit § 328 Absatz 3 Nr. 2 StGB mit bis zu fünf Jahren Freiheitsstrafe oder einer Geldstrafe belegt werden können, kann das Thema Gefahrgut existenzbedrohend werden.

Teilnahmebedingungen

Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt auf elektronischem Weg über die Website www.vdb-waffen.de. Unter „Service“ – „Fortbildungsangebote“ finden Sie zu jeder Fortbildung die entsprechende Anmeldemöglichkeit. Alternativ kann die Anmeldung schriftlich über das Formular per E-Mail, Fax oder klassischer Brief-

Eine absolvierte Schulung kann Sie daher bei behördlichen Kontrollen vor hohen Bußgeldern schützen. Zusammen mit unserem Kooperationspartner GGA (Gesellschaft für Gefahrgut- und Arbeitsschutzberatung mbH) haben wir eine Gefahrgut-Unterweisung speziell für den Waffenfachhandel und die Büchsenmacherbetriebe konzipiert. Somit bekommen Sie nur Wissen vermittelt, welches auf Ihre Bedürfnisse zugeschnitten ist und das Sie im Berufsalltag anwenden können. Nachweisbar geschult sein muss in Ihrem Unternehmen jede Person, die mit Gefahr-

post erfolgen. Telefonische Anmeldungen werden nicht angenommen.

Rechnung

Die Rechnung wird vor der Veranstaltung vom VDB per E-Mail oder Post versandt. Sie ist zahlbar innerhalb von 14 Tagen nach Rechnungsdatum ohne Abzug. Sollte ein SEPA-Mandat vorliegen, wird der VDB den Rechnungsbetrag zum in der Rechnung genannten Fälligkeitstermin einziehen.

Stornierung durch Teilnehmer

Die Stornierung einer Veranstaltung hat

gut in Berührung kommt (zum Beispiel Versand, Beförderung, Annahme, Be- und Entladung etc.). Die Schulung muss etwa alle 2 Jahre – wenn ein neues ADR-Recht herausgegeben wird – aufgefrischt werden. Die VDB-Refresher-Schulung findet wieder als Webseminar statt, sodass Sie und Ihre Angestellten an einem Abend innerhalb von einer Stunde online zu allen nötigen neuen Aspekten des ADR geschult werden.

Ort: Online-Webseminar

Termin: 21. November 2023,
18.30 - 19.30 Uhr

schriftlich per Fax, Post oder E-Mail zu erfolgen. Telefonische Stornierungen werden nicht entgegengenommen. Es gelten folgende Stornierungsbedingungen: Kostenfreie Stornierung bis 14 Tage vor der Veranstaltung bzw. bis zu einem in der jeweiligen Seminaus-schreibung genannten Datum. Fälligkeit von 50 % des Rechnungsbetrages bis 1 h vor Veranstaltungsbeginn. Fälligkeit von 100 % des Rechnungsbetrages bei Stornierung unmittelbar vor der Veranstaltung bzw. bei Nicht-Teilnahme.



MERGER LRF XP50

Wärmebildfernglas mit Entfernungsmesser

Available on the
App Store

ANDROID APP ON
Google play



**THERMAL
IMAGING**



Vertriebspartner für Deutschland: Bresser GmbH

02872/8074-188 - pulsar@bresser.de - www.bresser.de

[f @PulsarVisionDeutschland](https://www.facebook.com/PulsarVisionDeutschland) [i @pulsar.vision.deutschland](https://www.instagram.com/pulsar.vision.deutschland)

WAFFENFACHSCHULEN

Deutsches Sachkunde Zentrum – Fulda

Waffen-Fachkundelehrgang „große Lizenz“

17. August 2023 – 20. August 2023
11. September 2023 –
14. September 2023

Waffen-Fachkundelehrgang „kleine Lizenz“

18. August 2023 – 20. August
www.deutsches-sachkunde-zentrum.de

Waffentechnisches Sachverständigenbüro Mohr

Vorbereitungslehrgang zur
Waffenhandelslizenz-Prüfung

Termine siehe
www.rogermohr.de

Waffenhandelskontor Waffenfachkundelehrgang

Termine auf Anfrage
<https://waffenhandelskontor.de/lehrgang-waffenhandelserlaubnis-2-tage-erweiterung>

Waffen Burg

Lehrgang Waffenfachkundeprüfung

6. Oktober 2023 – 15. Oktober 2023
www.waffen-burg.de

1. Suhler Waffenschule Dieter Meyer Lehrgang Waffenfachkunde

9. August 2023 – 13. August 2023
(Kompaktkurs)
www.suhler-waffenschule.de

Waffenschule Berlin

Fachkundelehrgänge für
den Waffen- und Munitions-
handel

Auf Anfrage

Fachkundelehrgängen für den Waffenhandel – Selbststudium

Das Selbststudium kann in einer
Dauer von bis zu 2,5 Monaten
durchgeführt werden. Der Lehrgang
schließt mit einem Präsenztage ab.
Termine auf Anfrage
www.waffenschule-berlin.de

Waffenfachkunde Zentrum Mittel- hessen

Termine für Standard-, Inten-
siv- oder Online-Kurse auf
Anfrage

Siehe auch
www.waffenfachkunde-zentrum-mittelhessen.de

SONSTIGES

Büchsenmachermeister Andreas Kauz

10-jähriges Jubiläum

Waffenwerkstatt Angeln UG
Samstag, 2. September 2023

STANDAUFSICHTEN

WaffG7

Standaufsichtenlehrgang

6. August 2023
8. November 2023 Onlineschulung

www.waffg7.de

WAFFENSACHKUNDE

Waffen Burg

Sachkunde für Sportschützen
und Sammler, Fachkunde-
lehrgang für Vorderlader,
Wiederlader und Böller.

Termine auf Anfrage
www.waffen-burg.de

Ralf Kratz

Waffensachkundelehrgang

16. September, 17. September und
30. September 2023 in Nidda
www.waffensachkunde-hessen.de

WaffG7

Waffensachkunde für Schützen,
Sammler, Bootsführer

22. Juli 2023 – 23. Juli 2023
23. September 2023 –
24. September 2023
www.waffg7.de

WaffG7

Waffensachkunde für Bewacher

19. – 20. und 22. – 23. Juli 2023
4. August 2023 – 6. August 2023
www.waffg7.de

Deutsches Sachkunde Zentrum – Fulda

Waffensachkundelehrgang
für Sportschützen

20. Mai 2023 – 21. Mai 2023
Unterricht je von 9.00 – 17.00 Uhr
www.deutsches-sachkunde-zentrum.de

NEU!



– THE HUNTER'S BEST FRIEND –

Wir stellen Ihnen unsere neue App vor: Lapua Hunt

Lapua Hunt ist das digitale Werkzeug für Jäger, die sowohl das Wild als auch die Präzision und Sicherheit respektieren. Die App verwendet die gleiche ballistische Software und Algorithmen und die gleichen Lapua-Produktdaten wie Lapua Ballistics. Fügen Sie die Daten Ihres eigenen Gewehres und Absehens hinzu, wählen Sie die beste Munition und das zu bejagende Wild aus, und schon sind Sie bereit für Ihren Jagderfolg - vom Wildschwein bis zum Bären!

Die Funktionen umfassen:

- Maximale Zielentfernung 300 m / 320 yd
- Mehrere Darstellungsformen der Ergebnisse verfügbar: Karte, numerisch, Absehen und Tabellenansicht
- Erstellen Sie Ihr eigenes Jagdteam und sehen Sie den Standort der Teammitglieder
- Erstellen und pflegen Sie Ihre eigenen Profile, greifen Sie auf Daten zu und tauschen Sie diese mit mehreren Geräten aus
- Messen Sie Entfernungen in der Kartenansicht
- Aktuelle und prognostizierte Fährtenrichtung in der Kartenansicht sichtbar



PDP

PERFORMANCE. DUTY. PISTOL.

NEU



PDP F-SERIES.

Die erste explizit für Frauen und kleine Hände entwickelte Dienstpistole.

Kompromisslos und von Grund auf neu konzipiert.

Einzigartig in Trigger-reach, Ergonomie, Rackability.

100% Performance DNA.

